

4

Jeder denkt an sich, und du?



Beziehung
Pflichtfach
treu
drogensüchtig
böse
Abschlussprüfung
sensibel
erfolgreich
kümmern
verdienen
fürchten
unterhalten
liebevoll
träumen
sich
Unzufriedenheit
Fachrichtung
eincremen
Kommunikation
Abitur
Karrriere
kämpfen
ehrlich
völlig
entscheide
vergeude
Studium
schminken
Gefühl
verspäten
anstrengend
fleißig
erholen
versammeln
verständnisvoll

Lernziele

- über Beziehungen in der Familie, Freundschaften und Probleme sprechen
- über Berufswünsche, Träume sprechen
- über Studium und Arbeitswünsche sprechen



Projects

1. Prepare a presentation on media and social networks in German speaking countries. Describe their usage in different age groups, apprehensions and trends. Compare relevant aspects to the situation in your state.
2. What are the main sources of generational conflicts? Gather information about German speaking countries. Compare the issues and solutions and make a presentation.
3. Germany is a popular destination for higher education. Research the possibilities based on your personal interests. Visit the German Academic Exchange Service, write to universities for information and make a presentation of three to five fields of study.

4A1 Der Abiball

Die Schüler und Schülerinnen aus dem Geschwister-Scholl-Gymnasium in Garbsen haben vor zwei Wochen ihr Abitur abgelegt und freuen sich nun auf den Abiball. Nach dem Abitur wollen viele ein Studium in einer anderen Stadt beginnen und manche wollen in der gleichen Stadt ihre Ausbildung in verschiedenen Betrieben machen. Jetzt bereitet sich ein Komitee auf den Abiball vor. Es diskutiert über die Zeit zum Tanzen, Essen, Trinken und natürlich Musik! Als Mitglied von dem Komitee hat Rebecca Einladungen an ihre Lehrer und Lehrerinnen geschickt.



Rebecca und ihre Freunde diskutieren. Welches Bild passt?

- ☐ **Anja** : Wie soll ich mich anziehen?
- ☐ **Rebecca** : Du musst dich schick anziehen.
- ☐ **Berta** : Muss ich mich schminken?
- ☐ **Rebecca** : Wir wollen uns besonders schön machen. Aber schminken musst du dich nicht.
- ☐ **Christina** : Wer sorgt für die Musik, wir wollen uns wohl amüsieren.
- ☐ **Rebecca** : Unser Klassenlehrer kennt sich da gut aus. Er hat sogar eine Band.
- ☐ **Dora** : Leider kann ich mir keine neuen Tanzschuhe leisten.
- ☐ **Rebecca** : Ich leihe dir gerne meine, wenn sie dir passen.
- ☐ **Erich** : Mit wem kann ich wohl tanzen?
- ☐ **Rebecca** : Meine lieben Freunde, bitte, ich kann nicht alles für euch entscheiden.
- ☐ **Rebecca** : Wer bestellt denn das Essen? Das Buffet muss richtig lecker sein.
- ☐ **Harald** : Um das Essen kümmere ich mich.

Plötzlich schaut Rebecca auf die Uhr. „Ach, ich muss mich jetzt beeilen. Ich muss zur Mall und ich darf mich nicht verspäten.“

- ☐ **Erich** : Morgen ist der Abiball. Da sehen wir uns zum letzten Mal. Schade!



Heute ist der Abiball. Was macht Rebecca?

sich duschen, sich kämmen, sich eincremen, sich die Haare waschen, sich abtrocknen,
sich beeilen, sich verspäten, sich schminken, sich anziehen

z.B. Rebecca duscht sich um 17 Uhr.

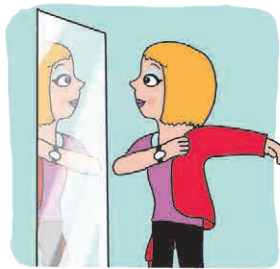
















4A2 Jugendalltag in Deutschland

Bringe die Absätze in eine sinnvolle Reihenfolge.



Von *pat.deutsch@gmx.de*

An *ad20@hotmail.com*

Hallo Aditya,

Abends gehe ich manchmal ins Kaufhaus und kaufe mir etwas, ein Buch oder Kleider oder auch eine CD. Ich interessiere mich sehr für Jazz. Also, nach dem Wochenende bin ich wieder fit für die nächste Woche.

Und ... wie ist es bei dir? Was machst du? Worüber freust du dich und worüber regst du dich auf?

Meine Freunde und ich, wir sehen uns ja jeden Tag in der Schule, aber nur am Samstag können wir uns richtig unterhalten. Genau um 16 Uhr versammeln sich alle im Fußballverein. Niemand darf sich verspäten. Dann spielen wir mindestens zwei Stunden Fußball. Danach unterhalten wir uns lange über Sport, Filme, Prüfungen, Lehrer usw. Meistens beschwert sich einer über die Lehrer und der andere über den Stress.

Am Sonntag möchte ich mich gut erholen. Da schlafe ich aus und stehe gegen 10 Uhr auf. Mittags gehen wir manchmal ins Restaurant. Meistens bestelle ich mir eine Pizza und Limonade, Mama bestellt sich Fisch und Salat und trinkt ein Glas Wein dazu, Papa isst eine Suppe, einen Käseteller und nimmt ein großes Bier.

Schreib doch mal!

Gruß
Patrick

ich heiße Patrick, bin 17 Jahre alt und gehe aufs Gymnasium. Ich bin im 12. Schuljahr. Nächstes Jahr mache ich Abitur. Ich habe viele Freunde und wir interessieren uns alle für Fußball und soziale Netzwerke. Aber ich soll mich mehr auf mein Lernen konzentrieren, sagen meine Eltern. Wenn ich das nicht mache, ärgern sie sich über mich. So ist es an allen Wochentagen. Da freue ich mich unheimlich auf das Wochenende.

Markiere die reflexiven Verben, die passenden Präpositionen und liste sie auf.
Beispiel: sich interessieren für



Dialog 1

- Katja** : Warum siehst du so traurig aus?
- Katharina** : Meine Schwester und ich streiten uns oft.
- Katja** : Das ist ja wirklich schade! Worüber streitet ihr euch denn?
- Katharina** : Sie trägt immer meine Klamotten, benutzt meine Sachen und fragt mich nicht einmal. Gestern konnte ich meinen Lieblingslippenstift nicht finden und später habe ich gesehen, er war in ihrer Tasche. Ich glaube, sie soll mir mindestens mal sagen, wenn sie meine Dinge möchte. Ich will nicht immer die böse große Schwester sein. Aber ich muss auch wissen, nicht wahr?
- Katja** : Ja, ich verstehe. Sei aber nicht so sauer auf sie. Du sollst das mit ihr mal besprechen, dann versteht sie es bestimmt.



Typisch Deutsch!

Confronting a problem and not ignoring is a preferred strategy of problem solving. If you encounter a problem or a conflict, seeking help early is preferred rather than ignoring or escaping.

Dialog 2

- Oma** : Oh mein Sternchen, warum siehst du so sauer aus?
- Leonie** : Naja, heute habe ich mich mit meinen Eltern gestritten.
- Oma** : Ein Streit mit den Eltern? Um Gottes Willen, worüber denn?
- Leonie** : Sie verstehen mich ja gar nicht. Ich glaube, sie sind einfach zu alt.
- Oma** : Klar, du bist böse auf die Eltern, aber bitte keine bösen Worte. Sag mir mal, was ist denn los?
- Leonie** : Es tut mir leid, Oma! Du weißt ja, ich interessiere mich so sehr für Musik. Ich will Klavierspielerin werden. Das macht mir Spaß. Das ist mein Traum.

- Oma** : Toll! Das ist doch eine gute Idee.
- Leonie** : Leider denken Papa und Mama nicht so. Sie sagen, Musiker verdienen nicht viel Geld. Musik ist gut als Hobby aber nicht als Beruf. Sie wollen, ich studiere Ingenieurwesen.
- Oma** : Hmmm, jetzt verstehe ich dein Problem. Eltern lieben ihre Kinder so sehr und wollen selbstverständlich das Beste für sie.
- Leonie** : Ja, ich möchte auch die beste Klavierspielerin werden.
- Oma** : Dann musst du deine Eltern überzeugen, aber immer Sauersein oder Streiten hilft nicht.
- Leonie** : Ich verstehe Oma. Es tut mir leid, ich habe zu rasch reagiert.
- Oma** : Geh mal zu Mama und Papa und entschuldige dich bei ihnen. Sag ihnen, wie viel du sie liebst. Erzähl ihnen deinen Traum. Hoffentlich versteht ihr euch wieder gut.
- Leonie** : Danke, Oma. Ich hab' dich so lieb.
- Oma** : Ich hab' dich auch lieb!



Typisch Deutsch!

One of the biggest challenges Germany faces today is an "aging society". Many older people live alone or in old age homes and are dependent on friends and relatives for social interactions.

Dialog 3

- Kunal** : Karin, das ist meine Schule. Mein Klassenzimmer ist in der ersten Etage.
- Karin** : Schön. Deine Schule ist ja groß. Die Klassenzimmer sind auch sehr groß. Wie viele seid ihr denn in einer Gruppe?
- Kunal** : Wir sind immer eine Großgruppe, über 60 Schüler.
- Karin** : Echt? Im Vergleich zu Deutschland ist es enorm viel.
- Kunal** : Hier ist es aber normal.
- Karin** : Du hast also bestimmt viele Freunde.
- Kunal** : Das stimmt. Es macht Spaß, wenn wir Ausflüge machen.
- Karin** : In welcher Klasse bist du jetzt? Erzähl doch mal über dein Schulsystem. Ich nehme an, es ist anders als in Deutschland.

- Kunal** : Klar. Ich bin gerade in der 12. Klasse. Das ist auch das allerletzte Jahr in der Schule. Ab nächstem Jahr besuche ich die Uni.
- Karin** : Aha, dann schreibst du in diesem Jahr die Abschlussprüfung, oder?
- Kunal** : Ja, das ist eine wichtige Prüfung. Ich bin gut vorbereitet, aber ich fürchte mich vor Prüfungen.
- Karin** : Keine Sorge. Ich bin mir sicher, du bekommst gute Noten. Alles Beste!
- Kunal** : Danke. Du wolltest doch über das Schulsystem wissen. Mit 3 besuchen die Kinder in Indien ein Playschool oder ein Nursery und danach den Kindergarten.
- Karin** : Das ist die KITA bei uns, kurz für Kindertagesstätte.
- Kunal** : Ab 6 Jahren besuchen die Schüler dann die Primarschule bis zur 8. Klasse. Die 9. und die 10. Klasse gehören zur Sekundarschule.
- Karin** : Okay und wie geht es weiter?
- Kunal** : Nach der 10. Klasse kann man sich für eine von drei Fachrichtungen entscheiden; nämlich Geisteswissenschaften, Handelswissenschaften oder Naturwissenschaften. Diese Stufe heißt Junior College und dauert zwei Jahre. Dann schreibt man die Higher Secondary Abschlussprüfung.
- Karin** : Das ist interessant. Und wofür hast du dich entschieden?
- Kunal** : Für Geisteswissenschaften. Ich interessiere mich für Sprachen und auch für Theater und möchte damit Karriere machen.
- Karin** : Welche Fächer lernst du zurzeit?
- Kunal** : Englisch ist ein Pflichtfach. Und man muss noch fünf Wahlfächer auswählen.
- Karin** : Ich hoffe, nach deinem Bachelorstudium kommst du mal nach Deutschland und studierst an einer deutschen Universität.
- Kunal** : Danke. Ich träume auch davon.



Typisch Deutsch!

Being independent, planning and organizing in a structured manner are some of the important skills to succeed at the university in Germany. Students are expected to be proactive not just in the seminars but also in everyday life.

Dialog 4

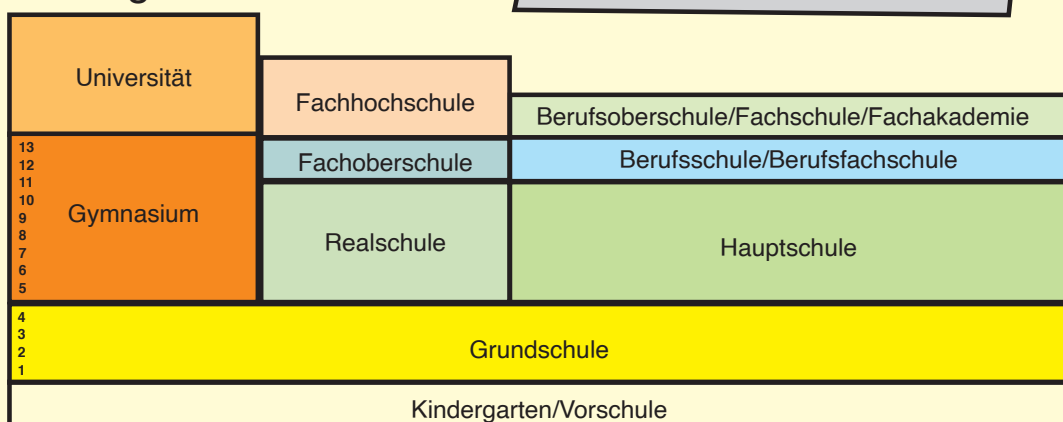
- Miriam** : Guck Mal, mein neues Handy, ein Geschenk von meiner Tante Tanja.
- Alex** : Wie schön! Ein Smartphone? Jetzt hast du die ganze Welt auf einen Klick. Meine Schwester hatte ein Projekt in der Schule und sie hat die meisten Informationen im Internet gefunden.
- Ronald** : Naja, ich weiß nicht. Auch Smartphones haben eine Kehrseite.
- Miriam** : Hmm, Opa hat sich sehr über Tante Tanja geärgert. Er meint, ich bin für ein Smartphone immer noch zu jung.
- Alex** : So sind halt Opas und Omas. Sie denken immer, wir sind Kinder.
- Miriam** : Mein Smartphone ist echt cool. Ich habe viele interessante Apps heruntergeladen.
- Alex** : Bist du denn auf Instagram?
- Miriam** : Natürlich. Ich habe dort viele neue Freunde gemacht. Weißt du Ronald, der Freund von deinem Freund kann auch dein Freund werden. Für solche Freundschaften interessiere ich mich sehr.
- Ronald** : Du, ich hab' kein Smartphone und ich möchte auch keins. Hast du je darüber nachgedacht, warum Omas und Opas dagegen sind?
- Miriam** : Sie glauben, wir vergeuden zu viel Zeit damit, es schadet den Augen und mein Opa fürchtet, dass ich keine guten Noten in der Prüfung bekomme.
- Alex** : Das ist Unsinn. Smartphones sind auch eine wichtige Quelle von Informationen, alles sofort. Handys sind einfach unentbehrlich.
- Ronald** : Aber sag mal, braucht man unbedingt ein Handy dafür? Geht das nicht per Laptop oder Computer oder auch Bücher? Man liest heutzutage überhaupt zu wenig.
- Miriam** : Du bist ja völlig gegen moderne Technologie. Du sprichst genau wie die Großeltern.
- Ronald** : Ich glaube, es soll eine Grenze dafür geben, wie viel Technologie man benutzt.



Typisch Deutsch!

Education in Germany

Bildung in Deutschland



Was finden Jugendliche wichtig? Was ist für dich zurzeit wichtig? Was stört dich?



- ▲ Für mich ist meine Karriere wichtig. ● Wir träumen alle selbstverständlich von einer guten Zukunft. ◆ Man verbringt zu viel Zeit mit sozialen Netzwerken, das stört mich.
■ Eine verständnisvolle Familie und ehrliche Freunde spielen eine wichtige Rolle.

einkaufen – verdienen – verschwenden – liebevoll – freundlich – nett – treu – sensibel – verständnisvoll
– virtuell – ehrlich – fleißig – anstrengend – hektisch – stressig – kreativ – aggressiv – drogensüchtig
– Liebe – Beziehungen – Freundschaft – Konkurrenz in der Gesellschaft – Streit in der Familie – von einer erfolgreichen Zukunft träumen – Ausbildung als ... – besondere Berufswünsche – Studium und Karriere im Ausland – Kriminalität – Freiheit – Verantwortung tragen – zu wenig Geld – Rolle von sozialen Netzwerken und Medien – Zulassung zur Universität – Partys – Spaß – Kommunikation – Zeit für Unterhaltung – Zeitmanagement – Ärger – Unzufriedenheit – Stress ...



Typisch Deutsch!

German society is an individualistic one. After becoming an adult, one is supposed to "find one's own path" – as a result, many prefer to move out of the parents' house to explore and experience an independent life.



4B Analyse

4B1

Reflexive Verben

a.

1. Rebecca, warum schminkst **du dich**?



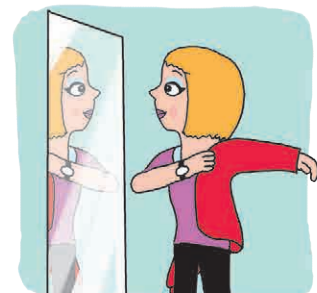
2. Komm, **ich** schminke **dich**.



8. **Ich** kämme **mich**.



9. **Wir** amüsieren **uns** auf der Party.



3. **Rebecca** zieht **sich** an.



7. **Der Vater** kämmt **die Tochter**.



10. **Der Clown** amüsiert **die Kinder**.



4. **Sie** zieht **das Baby** an.



6. **Rebecca** cremt **sich** ein.



5. **Die Mutter** cremt **das Baby** ein.



Meine Beobachtung

In den Sätzen _____ sind das Subjekt und das Akkusativ-Objekt gleich.

Die Mutter bestellt **sich** eine Pizza.
Suchst **du dir** ein Kleid?

Sie bestellt **dem Kind** einen Hamburger.
Nein, **ich** suche **meiner Mutter** eine Jacke.



Meine Beobachtung

In den Sätzen links sind das Subjekt und das Dativ-Objekt

gleich / verschieden



In reflexive verbs the action is reflected on the subject. The pronouns for objects (AO and DO) in such sentences are called reflexive pronouns. Except for the third person these reflexive pronouns are the same as personal pronouns.

b. In den folgenden Sätzen bedeutet ‚sich‘ einander.

z.B.: Ich liebe dich und du liebst mich. Also, wir lieben uns.

Wir streiten **uns** immer.

Hoffentlich versteht **ihr euch** bald wieder gut.

Die Schüler treffen **sich** fast jeden Tag.



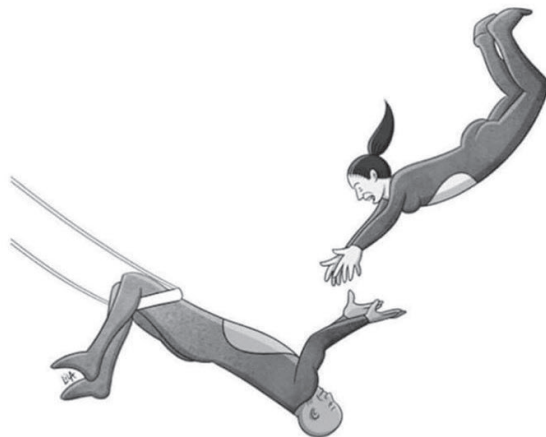
Reflexive verbs in German and English are different. Make sure you learn the verb with the fixed preposition wherever required.

Die Schüler freuen **sich** auf den Abiball.

Um das Essen kümmere **ich mich**.

Du musst **dich** jetzt beeilen.

Ich darf **mich** nicht verspäten.



Na, hast du dir die Hände gewaschen?



4C1

Der überraschende Gutschein



Lara und ihr Freund Sven haben schon viel Zeit miteinander verbracht. Zu ihrem 18. Geburtstag hat Sven keine bessere Idee, als ihr diesen un kreativen Gutschein zu schenken. „Ein Gutschein? Wie konnte er seiner besten Freundin einen Gutschein schenken?“, denkt Lara so zu sich. Doch nimmt sie ihre Jacke vom Stuhl, zieht sich ihre Schuhe an, und macht sich auf den Weg.

Auf dem Weg in die Stadtmitte trifft sie Sven. „Und Lara, hast du schon den Gutschein eingelöst? Ich hoffe, mein Geschenk gefällt dir gut. Wir sind doch schon so lange Freunde, deshalb ist es mir besonders wichtig, du hast viel Freude an meinem Gutschein“. „Ja,“ antwortet Lara „ich wollte mir gerade das richtige Geschenk aussuchen“. So trennen sich die Wege von den beiden, Sven geht mit einem Lächeln weiter, und Lara sieht eher etwas traurig aus.

„Sven hat sich wirklich Mühe gemacht. Vielleicht habe ich ihn nicht richtig verstanden.“, denkt Lara so zu sich, und sieht sich noch einmal den Gutschein an. Auf dem Gutschein steht in großer Schrift: Aktionsgutschein. „Was bedeutet das wohl? Was bedeutet Aktion? Ist das vielleicht doch kein normaler Gutschein?“

Im Schaufenster sieht sie eine Werbung mit dem Aktionsgutschein: „Am 20.09. nur für Kunden mit einem Thalia-Aktionsgutschein geöffnet.“ „Das ist aber merkwürdig“, denkt Lara, „Wieso hat das Geschäft nur für die Aktionsgutscheine auf? Was soll denn da passieren?“ Ganz unruhig und aufgeregt geht Lara wieder nach Hause, und kann den ganzen Abend an nichts Anderes mehr denken. Lara liegt sehr lange wach im Bett, denn ihre Gedanken drehen sich die ganze Zeit um den Gutschein. Eines ist sich Lara mittlerweile schon sicher, Sven hat sich große Mühe gemacht.

Glücklicherweise hat Lara am nächsten Tag keine Schule, und kann sofort nach dem Frühstück wieder in die Stadt gehen, wo der mystische Gutschein herkommt. Am Eingang von dem Geschäft sieht Lara mehrere Menschen, ganz chic gekleidet. Sie nehmen die Gutscheine und begrüßen die Besucher. Vor ihr steht ihr Lieblingsautor. „Wow“, denkt Lara. Sie hat alle seine Bücher gerne gelesen. Er lächelt freundlich und gibt ihr die Hand. Lara ist ganz außer sich vor Freude. Er signiert sein neues Buch und gibt es ihr. Lara kann es kaum glauben. „Das war es also, ich habe doch den besten Freund in der Welt.“ denkt Lara. Und ihre Gedanken zu ihm waren wirklich nicht fair. „Ab jetzt warte ich erst ab, und schaue, was am Ende rauskommt.“

Quelle: http://www.kurzgeschichten-gedichte.de/mobile/freundschaft/kurzgeschichte_derueberraschendegutschein.shtml

Textarbeit

A. Wie steht das im Text?

1. Seit langer Zeit sind Lara und Sven gute Freunde.
2. Sven fragt, „Hast du mit dem Gutschein bereits etwas gekauft?“
3. In der Nacht kann Lara nur an den Gutschein denken.
4. Lara ist super glücklich.
5. Lara kann es sich nicht vorstellen.

B. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Korrigiere die falschen Aussagen.

1. Am Anfang hat Lara das Geschenk nicht gefallen.
2. Für Lara war der Gutschein attraktiv.
3. Der Gutschein war eine supertolle Überraschung.

C. Was bedeuten diese reflexiven Verben im Text? Ordne zu.

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1. sich anziehen | a. an etwas denken |
| 2. sich auf den Weg machen | b. von einander weggehen |
| 3. sich trennen | c. irgendwohin gehen |
| 4. sich Mühe machen | d. Kleider tragen |
| 5. sich um etw. drehen | e. für etwas hart arbeiten |



Typisch Deutsch!

Good German language skills is a key to get a part time job at the university. Many professors prefer such students for internships or research-based jobs.



Quizfragen

11. Welcher Name bezeichnet einen Fluß?

- | | | |
|--------------|-----------|-----------------|
| a. die Donau | b. Erfurt | c. der Bodensee |
|--------------|-----------|-----------------|

12. Mit wie vielen Jahren darf man in Deutschland Auto fahren?

- | | | |
|-----------|-----------|-----------|
| a. mit 15 | b. mit 19 | c. mit 17 |
|-----------|-----------|-----------|

13. Wie heißt Deutschlands höchster Berg?

- | | | |
|--------------|---------------|-------------|
| a. Zugspitze | b. Matterhorn | c. Feldberg |
|--------------|---------------|-------------|

4C2 Deutsche lieben Abkürzungen

Wer Deutsch lernt, weiß: Deutsche Wörter können sehr lang sein. Es ist also keine Überraschung, dass die kreativen Deutschen viele neue Abkürzungen erfinden. Besonders bei den Nachrichten (der SMS) verwenden Jugendliche Abkürzungen.

Schnell möchte man noch eine Nachricht schicken oder einen Kommentar zu einem Foto schreiben: Abkürzungen sparen Zeit, und so sind LOL, OMG, & Co. inzwischen ganz selbstverständlich. Viele Kurzformen kommen aus dem Englischen, aber auch für deutsche Ausdrücke verwendet man gern Abkürzungen, zum Beispiel Grußformeln. So wird aus „Mit freundlichen Grüßen“ MfG und aus „Liebe Grüße“ LG.



Aküs und ausgeschriebene Formen!

usw.: und so weiter

d.h.: das heißt

bzw.: beziehungsweise

z.T.: zum Teil

z. B.: zum Beispiel

Abkürzungen benutzt man aber nicht nur in der modernen Zeit von den Medien. In Deutschland hat schon der Nationalsozialismus (kurz: NS) mit seinen vielen Abkürzungen die Sprache stark beeinflusst. Die Vorliebe für Kurzformen existiert in Deutschland auch heute noch. Besonders in der Behördensprache findet man Abkürzungen. Komischerweise verstehen sie nur die Beamten selbst.

Aber auch der Durchschnittsbürger ist beim Erfinden von neuen Abkürzungen sehr kreativ. „Vokuhila“ zum Beispiel steht für „vorne kurz, hinten lang“ und beschreibt eine Frisur. Diese Frisur war in den 1980er und 1990er Jahren sehr

beliebt. Wenn jemand abnehmen möchte, empfiehlt man ihm gern „FdH“: Friss die Hälfte. Und wer im Urlaub am ganzen Körper braun werden will, kann FKK machen. FKK ist die Abkürzung für: die Freikörperkultur. Bei dieser Bewegung liegen die Menschen ohne Kleidung am Strand. Aber Vorsicht: FKK ist nicht überall erlaubt.

Jugendliche benutzen häufig Abkürzungen: Viele Deutsche finden, dass ein bisschen Höflichkeit da sein muss. Deshalb soll man die Grußformel in Nachrichten und E-Mails nicht ganz weglassen, wie es im Englischen üblich ist. Auch die Abkürzung „LG“ gefällt nicht jedem. In Berlin hat jemand auf die Mauer geschrieben: „Ihr tippt ,lg statt lieb zu grüßen? Was macht ihr eigentlich (...) mit all der gesparten Zeit? „Mit freundlichen Grüßen“ – die Zeit für diese 21 Buchstaben soll man sich also nehmen.

Quelle: nach <https://www.dw.com/de/deutsch-lernen/s-2055>

Kennst du die ausgeschriebene Form? Recherchiere doch im Internet.

bb hdl sfh rumian wowimat g&k
mamima akla bidunowa dad lauki jon

Textarbeit

A. Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.

1. Wer benutzt Abkürzungen gern? Wann?
2. Wie kann man Unhöflichkeit in E-Mails vermeiden?

B. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Korrigiere die falschen Aussagen.

1. Deutsche Wörter sind immer kurz.
2. Auch in den alten Zeiten hat man Abkürzungen benutzt.
3. Für viele Deutsche ist die Höflichkeit beim Schreiben sehr wichtig.

C. Wie steht das im Text?

1. Abkürzungen brauchen nicht viel Zeit zum Schreiben.
2. Viele Abkürzungen kommen aus dem Englischen.
3. An manchen Orten ist FKK verboten.

4D Schreiben macht Spaß

1. Antwortschreiben

Aditya schreibt eine Antwort auf die Mail von Patrick. (S. 67, 4A2)

- Aditya stellt sich vor.
- Er erzählt von seiner Familie.
- Er schreibt über seine Freizeitaktivitäten.
- Er bittet Patrick um Informationen über Deutschland und Jugendliche.

2. Tagebucheintrag

Rebecca schreibt Tagebuch. Sie glaubt, ihr Tagebuch ist ihre beste Freundin. Sie schreibt über ihre Emotionen, ihre Erfahrungen und ihren Alltag.

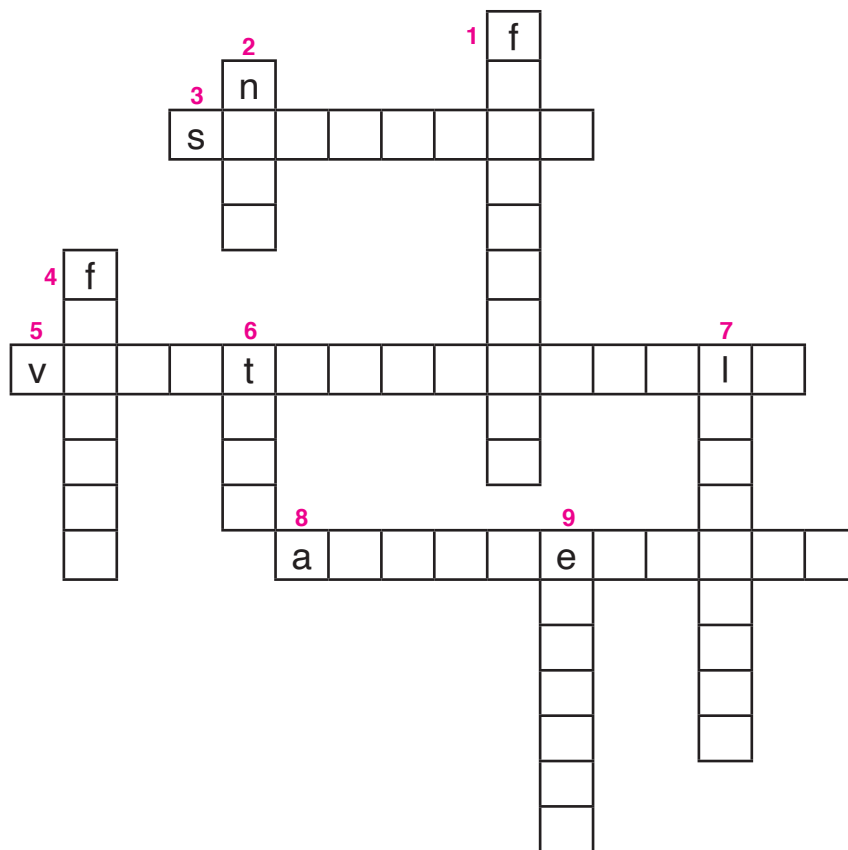
Worüber schreibst du in dein Tagebuch? Wähle deine Themen aus: Schule, Freunde, Alltag, Streiten und Freundschaften, Eltern, Geschwister.

3. Schreibe über deine Abschiedsfeier in der Schule. Folgende Punkte helfen.

- Was habt ihr gemacht?
- Kleidung / Musik / Freunde und Lehrer
- Wie hast du dich gefühlt?
- Wie war das Essen?



Viel Spaß mit Deutsch!



1. Verkäufer und Kellner müssen ... sein.
2. Freundlich und lieb
3. Pass auf, was du sagst. Karin ist sehr ...
4. Wenn du erfolgreich sein willst, musst du ... arbeiten.
5. Dirk hört gut zu und versteht das Problem.
6. Erich kauft immer bei uns ein. Als Kunde ist er uns ...
7. Omas und Opas sind meistens sehr ...
8. Wir waren 10 Stunden unterwegs. Die Reise war ...
9. Sonia lügt nie. Sie ist immer ...

Erkenne die Adjektive

ctiekhhs: _____

iestsrsgs: _____

vatreki: _____

sreggaisv: _____

llovromuh: _____

etfsilhirbe: _____

lauf: _____

igwangllei: _____

ARBEITSBUCH

WORKBOOK

Zur Wiederholung

1. Beschreibe die Wohnung.



Schlafzimmer

Wohnzimmer

Küche

Bad

2. Berufe: Wer macht was?

a	Ein Automechaniker	servieren	den Haushalt.
b	Eine Malerin	machen	Waren.
c	Ein Kellner	fahren	Patienten.
d	Eine Ärztin	kochen	Busse.
e	Ein Hausmann	malen	im Restaurant.
f	Eine Köchin	verkaufen	Gäste.
g	Ein Frisör	untersuchen	in der Schule.
h	Eine Lehrerin	schneiden	Bilder.
i	Ein Verkäufer	unterrichten	Autos.
j	Eine Busfahrerin	reparieren	Haare.

3. Welches Verb passt? Ergänze die richtige Verbform.

(ausmachen, ausgehen, einladen, einsteigen, auspacken, aufräumen, abfahren, mitkommen, zumachen, anfangen, anziehen)

- a. Die Passagiere _____ schnell in den Zug _____ und der Zug _____.
- b. Gehst du zu Monika? Bitte, _____ die Lichter im Zimmer _____.
- c. Morgen ist Annas Geburtstagsparty. Da kommen viele Gäste. Wir müssen unser Wohnzimmer schnell _____.
- d. Mein Vater ist von London zurück. Er ist müde und will seinen Koffer nicht _____.
- e. Es ist kalt. Kinder, _____ eure Pullover _____.
- f. Am Sonntag machen wir einen Ausflug. _____ ihr _____?
- g. Ich finde Frau Engel sehr nett. Ich will sie zur Party _____.
- h. Es ist windig. _____ doch die Fenster _____, Hilde.
- i. Wann _____ dein Unterricht _____? - Um 10 Uhr.
- j. Angela und Johannes sind enge Freunde. Jeden Abend _____ sie _____.

4. Was war los? Ergänze die Verben im Präteritum. (sein / haben)

- a. Letzte Woche _____ ich krank. Ich _____ Fieber.
- b. A: Warum _____ ihr gestern nicht auf der Party? - B: Leider _____ wir viel Arbeit.
- c. Mein Tag _____ wirklich hektisch. Wir _____ viele Gäste.
- d. _____ wir letzte Woche keine Hausaufgaben? – Doch, hier sind die Arbeitsblätter.
- e. Wo _____ du am Wochenende, Martha?

5. Welche Kleidungsstücke sind das?

- | | |
|-----------------|-------------------|
| a. HESO _____ | F. KAJEC _____ |
| b. ENJSA _____ | G. WETTARKA _____ |
| c. IHRTST _____ | H. LOPLUREV _____ |
| d. DMEH _____ | I. LEANMT _____ |
| e. GANZU _____ | J. LESUB _____ |

6. Ergänze die Endungen.

a. Ines: Du trägst ein schön_____ Kleid heute. Ist es teuer?

Berta: Ja. Schön_____ Kleider sind meistens teuer.

b. Endlich haben wir eine groß_____ Wohnung.

c. Sind das die deutsch_____ Touristen? Wie finden sie denn den indisch_____ Alltag?

d. Nena: Gestern hatte ich einen lang_____ Tag.

Patrick: Was hast du gemacht?

Nena: Ich habe den ganz_____ Tag für eine wichtig_____ Prüfung gelernt.

e. Karin: Ab morgen läuft ein neu_____ Film von Shahrukh im Kino.

Rohan: Oh ja, den neu_____ Film möchte ich unbedingt sehen.

f. Diese alt_____ Bücher in meinem Regal gehören meinem Vater.

g. Ich finde alt_____ Bücher besonders informativ.

h. „Haben Sie einen bunt_____ Regenschirm hier gefunden?“ fragt mich der alt_____ Mann im Café.

i. Martin trägt meistens ein weiß_____ Hemd und eine schwarz_____ Hose.

j. Kaufen Sie doch den grau_____ Anzug. Der blau_____ da ist gar nicht preiswert_____.

k. Guck mal, die rot_____ Sportschuhe da! Ich möchte sie unbedingt kaufen.

7.

A. Transportmittel - Schreibe den Artikel.

	der/die/das	Fahrzeug
a.		Fahrrad
b.		Bahn
c.		Motorrad
d.		Bus
e.		U-Bahn
f.		Schiff
g.		Auto
h.		Flugzeug

B. Wie fahren Stefan, Maria, Anton, Tanja, Herr und Frau Braun und Familie Meier?

Beispiel: Stefan nimmt den Bus. Herr und Frau Braun fahren mit ihrem Wagen.

8. Bilde sinnvolle Sätze.

- a. besuchen, haben, ich, am Wochenende, mein Bruder.
- b. gratulieren, schenken, wir, ihr, unsere Lehrerin, Blumen, zum Geburtstag, und.
- c. bestellen, sondern, Laura, ein Hamburger, keine Pizza.
- d. sein, Maria, deine, Freundin, Kusine oder?
- e. aufmachen, sein, heiß, heute, Herr Lechner, es, die Fenster, die Türen, und, denn, sehr.
- f. essen, Frau Krämer, kein Käse, warum?
- g. helfen, die Kinder, bei, ihre Großeltern, Gartenarbeit.
- h. packen, reisen, müssen, denn, morgen, der Gast, sein Koffer, früh, er, schon.
- i. bleiben, du, auch nach zehn Jahren, mein Freund.
- j. gehören, das Fahrrad, das Kind, da, du, oder?
- k. kaufen, haben, Benjamin, schöne Blumen, sie, seine Mutter, für, Geburtstag, gestern, denn, haben.

9. Ergänze die passenden Personalpronomen.

- a. Katja: Ach, ein Geschenk für ____! Danke ____, Albert.

Albert: Na, klar, ____ hast doch Geburtstag heute!

- b. Mutter: Kinder, kommt hierher. Euer Großvater ist da.

Kinder: Ist ____ schon da? Dann kommen ____ sofort.

- c. Frau Huber: Hallo, Mark und Tobias. Wie geht es ____?

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! Was wollt _____ denn von _____ als Geschenk?

Mark und Tobias: Von _____, Frau Huber? Nur die besten Wünsche!

- d. Verkäufer: Wie gefallen ____ die Kleider?

Kundin: ____ finde den Rock sehr elegant. ____ kaufe ____.

Aber die Bluse hier, _____ passt ____ nicht. ____ ist zu groß. Haben ____ Größe 36?

Verkäufer: Bitte warten _____. Ich bringe _____ Größe 36.

- e. Regina: Ich finde den Mantel ganz hässlich.

Rolf: Wirklich? _____ hat mir gut gefallen. _____ ist auch nicht teuer.

Regina: Vielleicht, aber ____ steht _____ überhaupt nicht.

Rolf: Dann musst ____ _____ zurückgeben.

f. Wem gehört das Handy hier? Gehört _____ , Ulricke?

Ulrike: Nein, nicht _____. Aber Natalie findet ihr Handy nicht. Vielleicht gehört _____
_____. Ich frage _____.

g. Gestern habe ich ‚Da Vinci Code‘ gekauft. Der Roman ist sehr interessant. _____ hat
mir gut gefallen. In drei Stunden habe ich _____ zu Ende gelesen.

h. Maria: Wie findest du mein neues Auto?

Anita: Ganz toll. _____ sieht super toll aus. Wie viel hat _____ gekostet?

i. Wen hast _____ zur Party eingeladen? – Meine Schulfreunde. _____ haben
Musik-CDs mitgebracht und ich habe _____ gedankt.

j. Hilfst _____ deinem Vater im Garten? Ja, _____ helfe _____ sonntags.

10. Welche Präposition passt?

a. Trinkst du Tee mit oder ohne Milch? – Immer mit / ohne. Ich mag schwarzen Tee.

b. Was kaufen wir für / von Oma? – Blumen, natürlich.

c. Das Kind geht immer mit / bei seinem Opa schwimmen.

d. Die Freunde sitzen gegen / um den Tisch und diskutieren viel.

e. Sara, hol bitte die Milchflasche von / aus dem Kühlschrank.

f. Ich fahre zu / nach Hause.

g. Der Radweg führt den Fluss gegenüber / entlang.

h. Der Zug fährt pünktlich um / gegen 8 Uhr ab.

i. Warum sagst du für alles immer ‚nein‘? Was hast du denn für / gegen mich?

j. Sie möchten zur Post? Dann gehen Sie einfach durch / von den Park. Rechts sehen Sie
das Postamt.

k. Seit / von wann bist du verheiratet?

11. Ergänze die passenden Präpositionen.

a. _____ Dienstag _____ Samstag habe ich jeden Tag Deutschunterricht.

b. Mein Vater fährt oft _____ Frankfurt. Dann übernachtet er _____ seinem Freund Klaus.

c. _____ meine Schwester bestelle ich ein Kleid _____ einem Gürtel.

d. _____ einer Woche hat Veronika Fieber.

e. Wir fahren nicht _____ dem Bus sondern _____ der Bahn.

- f. Wann fliegt ihr _____ Köln? - _____ der Prüfung.
- g. Die Freunde sitzen _____ den Tisch und spielen Karten.
- h. Die Kinder kommen gerade _____ der Schule.
- i. _____ wem hast du dieses Paket? – Es ist _____ meiner Tante _____ den USA.
- j. Meine Freundin _____ der Schweiz ist zur Zeit in Indien. Ihr Hotel liegt meinem Haus _____. Sie hat dort ein Zimmer _____ eine Woche reserviert.
- k. Fährst du _____ dem Fahrrad _____ Schule? - Ja, aber manchmal gehe ich auch _____ Fuß.
- l. Ich habe meine Gäste _____ Flughafen abgeholt. Der Flug ist pünktlich _____ 9 Uhr angekommen.
- m. Kommst du _____ mir in den Supermarkt? Danach gehen wir ein Eis essen.
- n. Gehen wir _____ den Park spazieren? So _____ 6 Uhr abends?

12. Bilde Fragen.

- a. Das ist **meine Freundin Sonja**.
- b. Jedes Zimmer in der Wohnung hat **zwei** Türen.
- c. Elizabeth und Sylvia gehen **zweimal in der Woche** schwimmen.
- d. **Im Sommer** machen die Freunde eine Reise in die Türkei.
- e. Der kleine Fabian hilft **seinen Großeltern** im Garten.
- f. Im Winter tragen die Leute **warme** Kleider.
- g. Der Unterricht im College dauert **von 8 Uhr bis 5 Uhr**.
- h. Seit **einem Jahr** lernen wir Deutsch.
- i. Mir gefällt **die blaue** Bluse.
- j. Es ist jetzt **10 Uhr**.
- k. Die Familie fährt **nach Österreich**.
- l. Nein, die Lehrerin wiederholt **nur die Grammatik**.

- m. Am Wochenende besuchen wir **Professor Schein**. Wir kennen ihn seit langem.
- n. Heute ist das Wetter **eiskalt**. Du musst dich warm anziehen.
- o. Der Bungalow von Alicia und Wilhelm liegt **am Stadtrand**.
- p. Anika ist **Modedesignerin** von Beruf.
- q. Morgens isst die alte Frau **nur Obst**.
- r. Ich gehe nicht mit, **denn ich finde Filme langweilig**.
- s. Mit **seinen Freunden** diskutiert Daniel viel.
- t. **Danke, mir geht's prima**.
- u. **Zu Fuß**. Meine Schule ist nicht sehr weit von hier.
- v. **Für meine kleine Schwester**. Sie liest gern.

13. Ordne zu.

- | | |
|------------------------------|--|
| a. Anna ist | i. gestern ins Konzert gegangen? |
| b. Ich habe | ii. eure Freunde in Bonn getroffen? |
| c. Die Kinder haben | iii. mit ihrem Bruder spazierengegangen. |
| d. Bist du | iv. ihre Schulsachen schon eingepackt. |
| e. Wir sind | v. meine Prüfung gut gemacht. |
| f. Habt ihr | vi. Ihre Reisetasche genommen? |
| g. Frau Schreiber, haben Sie | vii. gestern spät aufgestanden. |

14. Was passt? Ergänze die richtige Verbform.

erzählt, genommen, geflogen, gebucht, gefallen, gesungen, geschrieben, gesprochen, gelaufen, abgeholt

- a. Frau Weber hat ihre Tochter von der Schule _____.
- b. Oma Dorothea hat viele Geschichten _____.
- c. Der rote Sportwagen hat mir gut _____.
- d. Unsere Nachbarn sind letzte Woche nach Österreich _____.
- e. Der Mann hat eine Email _____.
- f. Früher bin ich morgens drei Kilometer _____.
- g. Hast du meinen Kuli _____?

- h. Die Schüler haben viele Lieder _____.
- i. Wann hast du das letzte Mal Deutsch _____?
- j. Habt ihr euer Hotelzimmer _____?

15. Nikita, David, Anuya und Amir erzählen von ihren Ferienreisen. Ergänze den Dialog.

besichtigen, wandern, fotografieren, liegen, zelten, essen, arbeiten, kochen, gehen, sein, lesen, bauen, trinken, fahren, besuchen, kaufen, bergsteigen, fernsehen, haben, bringen

Nikita : Hallo! Schön, euch nach den Ferien wieder zu sehen.

David : Ja. Wisst ihr, ich war in Deutschland.

Anuya : Toll! Und welche Städte _____ du _____?

David : Berlin und Dresden. Wir _____ die bekannten Sehenswürdigkeiten _____. Mein Bruder _____ viel _____. Er hat eine tolle Kamera. Meine Schwester _____ Souvenirs _____. Und ihr, wo wart ihr?

Nikita : Ich war in Indien, in Kerala, am Strand. Ich _____ morgens in der Sonne _____. Meine kleine Schwester _____ Sandburgen _____. Wir _____ viel Kokoswasser _____.

David : O, super! Und du, Anuya, wo warst du?

Anuya : Meine Eltern _____ im Mai den ganzen Tag im Büro _____. Abends _____ ich für uns das Essen _____. Am Wochenende _____ wir in den Ganeshtempel _____. Ich _____ viele neue Romane _____ und auch _____. Das Beste, ich _____ viele Mangos _____.

Amir : Mit meinen Freunden war ich in den Bergen. Wir _____ in der Natur _____ und auch viel _____. Wir _____. Wir waren vier Personen in einem Zelt. Also, alle _____ viel Spaß _____.

16. Was haben die Leute am letzten Sonntag gemacht?

ruhig frühstücken, im Garten arbeiten, das Auto waschen, einkaufen gehen, im Restaurant essen, um 10 Uhr nach Hause zurückkommen, zwei Stunden am Nachmittag schlafen, mit Freunden Cricket spielen, seiner Großmutter helfen, mit ihrer Schwester viel diskutieren, zu Hause bleiben und fernsehen, spät aufstehen, eine Reise mit dem Zug machen



1



2



3



4



5



6



7



8



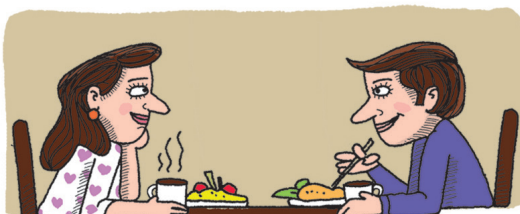
9



10



11



12



13

Und du? Was hast du am letzten Wochenende gemacht?

LEKTION 1 - Sprachfitnesstraining

1. Was passt?

kalt, ruhig, viel Verkehr, laut, Wassersport, frische Produkte, grün, viele Bücher, junge Leute, Musik, faulenzten, lebendig, Bäume

- a. In der Bibliothek : _____
- b. Im Stadtzentrum : _____
- c. Im Wald : _____
- d. In der Disco : _____
- e. Auf einer Insel : _____
- f. Auf dem Markt : _____

2. Was passt nicht?

- a. die Schule, das Kino, die Universität, der Kindergarten
- b. nach links gehen, mit der U-Bahn fahren, geradeaus gehen, nach rechts gehen
- c. die Straßenbahn, der Bus, der Spielplatz, die U-Bahn
- d. der Bungalow, das Theater, die Wohnung, die WG
- e. die Goethestraße, die Hauptstraße, die Schillerstraße, die Friedrichstraße
- f. das Theater, das Konzert, das Kino, das Café
- g. der Ausflug, die Wanderung, die Zugfahrt, das Einkaufen

3. Was kann man hier machen? Was passt? Ordne zu und bilde Sätze.

Geld wechseln, Briefmarken kaufen, Kaffee trinken, Kunstwerke anschauen, Musik hören, Lebensmittel einkaufen, schwimmen, Bücher lesen, tanzen, diskutieren

- a. die Disco : _____ In der Disco kann man ...
- b. die Bibliothek : _____
- c. der Supermarkt : _____
- d. das Café : _____
- e. das Schwimmbad : _____
- f. die Post : _____
- g. das Museum : _____
- h. die Bank : _____

4. Welche Wörter passen zu diesen Themen?

- a. Smart City 1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____
- b. Dorf 1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____
- c. Orte in einer Stadt 1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____

5. Wie heißt das Gegenteil?

- | | | | |
|----------------|---------|--------------|---------|
| a. hinter | x _____ | b. mit | x _____ |
| c. über | x _____ | d. rechts | x _____ |
| e. in der Nähe | x _____ | f. chaotisch | x _____ |

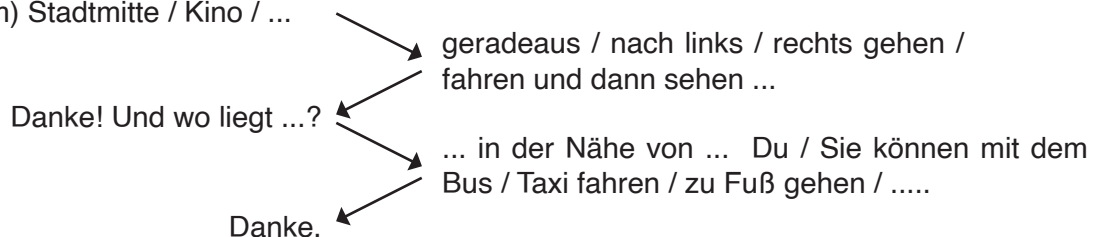
6. Ergänze das richtige Wort.

gesund, Sehenswürdigkeiten, problematisch, unzufrieden, Car-Sharing, Verkehrsverbindungen, Arbeitsmöglichkeiten, ruhig, Landleben

- a. Das Hotelzimmer ist nicht sauber, die Badewanne ist kaputt, die Tücher sind schmutzig. Der Gast ist _____.
- b. In jeder Großstadt gibt es viele _____, z. B. Museen, Schlösser, Burgen, Palaste, das Rathaus usw.
- c. Das Leben auf dem Land ist _____, weil es wenig Verkehr gibt.
- d. In einer Großstadt gibt es viele _____, weil es hier viele Industrien, Firmen, Banken usw. gibt.
- e. In einem Dorf ist es ohne Auto _____, weil es keine guten _____ gibt. Aber ich liebe das _____, denn hier lebt man _____.
- f. In meiner Stadt ist _____ sehr populär, d.h. zwei oder mehr Leute fahren zusammen mit einem Auto.

7. Wie kommt man / komme ich...?

Wie komme/t ich / man
zu(r/m) Stadtmitte / Kino / ...



- a. Wo ist der Bahnhof?
b. Wie kommt man zur Post?
c. Wo ist das Institut?
d. Wo ist die Bushaltestelle?
e. Wie komme ich zum Bahnhof?

Post, Schule, Stadtpark, Museum, Kirche, Bushaltestelle, Kaufhaus, Fitnessstudio, Stadtbibliothek, Oper, Kino, Theater

8. Wie oft machst du das? Kreuze an und interviewe deine/n Partner/in.

z.B. ins Restaurant gehen?– A: Wie oft gehst du ins Restaurant?

B: Manchmal.

A	B			
	oft	manchmal	selten	nie
ins Kino gehen?				
in den Park gehen?				
in die Stadtmitte?				
auf die Post?				
in die Bibliothek?				
ins College?				
auf die Bank?				

9. Analysiere die Sätze. Markiere Aktion (A) oder Position (P).

a. Wir sitzen alle auf der Terrasse.	P
b. Michael hängt seine Kleider in den Schrank und legt seinen Koffer unter das Bett.	
c. Das Bild vom Schloss Neuschwanstein hängt seit immer im Wohnzimmer.	
d. Natalie stellt die Blumen in die Vase.	
e. Diese Landkarte wollen wir ins Arbeitszimmer hängen.	
f. Am Sonntag sitzen die Kinder den ganzen Tag vor dem Fernseher.	
g. Steck bitte das Geld sofort in die Geldtasche.	
h. Sarah hat die Kinokarten in ihre Handtasche gesteckt.	

10. Welches Verb passt?

Nichts ist normal bei Familie Müller.

- Normalerweise hängt / legt / stellt man die Bilder an die Wand. Aber bei Familie Müller liegen / stehen / hängen sie auf dem Tisch.
- Normalerweise legen / stehen / liegen die Kleider im Kleiderschrank. Aber bei Familie Müller hängen / stellen / stehen sie im Garten.
- Normalerweise stellt / steht / hängt man die Bücher ins Bücherregal. Aber bei Familie Müller liegen / hängen / stellen sie auf dem Boden im Wohnzimmer.
- Normalerweise steht / stellt / liegt man den Kühlschrank in die Küche, aber bei Familie Müller stellt / steht / liegt er im Schlafzimmer.
- Normalerweise legt / steht / stellt man die Vase ins Wohnzimmer. Aber bei Müllers steht / legt / liegt sie im Bücherregal.

11. Wo bekommt man das?

z. B. Gemüse bekommt man auf dem Markt.

a. Gemüse – (auf) Markt

c. Brot – (in) Bäckerei

e. Milch – (in) Supermarkt

b. Geld – (auf) Bank

d. Blumen – (in) Blumengeschäft

f. Kleider – (in) Einkaufszentrum

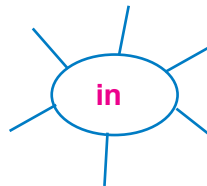
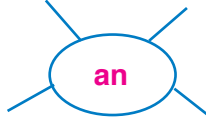
12.

A. Wohin fährst du gern in den Ferien? – an, auf oder in?

z. B. an die See, auf eine Insel ...

See, Insel, Ausland, Dorf, Land, Großstadt, der Süden, der Norden, die Berge, die Schweiz, der Iran, die Türkei, die Vereinigten Staaten, Meer, Strand.

die See



B. Wo warst du in den Ferien?

z. B. an der See, auf einer Insel ...

13. Wo? Bilde Fragen und Antworten. (sein, stehen, stecken, hängen, liegen)

z. B. Wo steht der Kühlschrank? – in der Küche, in der Ecke.

a. das Photo

b. das Auto

c. die Schuhe

d. das College

e. der Tisch

f. das Wörterbuch

g. das Handy

h. der Park

14. Wohin? Bilde Fragen und Antworten. (stellen, stecken, hängen, legen)

z. B. Wohin stellst du dein Fahrrad? – Hinter das Haus.

a. das Handy

b. das Baby

c. das T-Shirt

d. die Blumen

e. der Schlüssel

f. deine Tasche

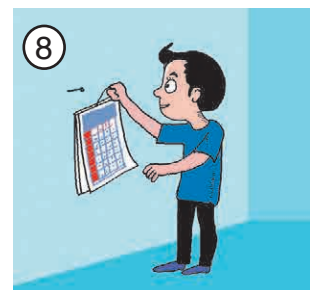
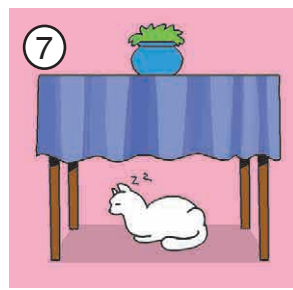
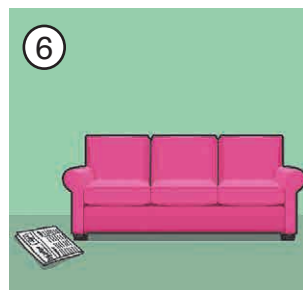
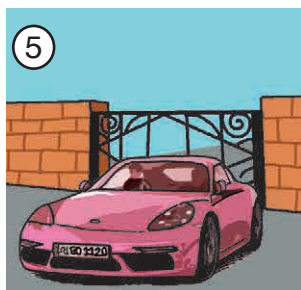
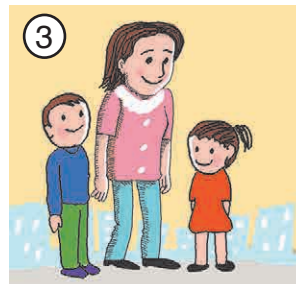
g. die Getränke

h. die Brille

15. Ergänze die richtige Präposition.

- a. Am Sonntag gehen wir alle normalerweise zusammen _____ Kino.
- b. _____ der Terrasse gibt es viele schöne Blumentöpfe.
- c. Nächstes Jahr möchte Familie Müller gern _____ eine Insel reisen.
- d. Wo ist dein Pass? - _____ meinem Kleiderschrank.
- e. Sascha liest viel. Alle seine Bücher liegen immer hier _____ dem Tisch.
- f. Ich finde meinen Kuli nicht. – Ist er vielleicht _____ den Tisch gefallen?
- g. _____ der Küche und _____ Schlafzimmer ist die Toilette.
- h. Herr Baumgartner geht jeden Samstag _____ den Supermarkt.

16. Welche Präposition passt? Schreibe auch den richtigen Artikel. Ordne den Bildern die Sätze zu.



- a. Die Katze sitzt _____ Tisch.
- b. Martin hängt den Kalender _____ Wand.
- c. Die Zeitung liegt _____ Sofa.
- d. Karin stellt die Vase _____ Tisch und den Papierkorb _____ Tisch.
- e. Die Kinder legen die Spielsachen _____ Regal.
- f. Steffi sitzt immer _____ Fenster.
- g. Das Auto steht _____ Tor.
- h. Die Mutter steht _____ Kindern.

17. Umzug und Einrichtung

Wohin soll ich denn das Bild / das Poster / den Kalender legen / stellen / hängen?

Du kannst ihn / sie / es / doch unter / an / auf / neben ... den/die/das ... legen / stellen / hängen. ODER Hänge / Lege / Stelle ihn / sie / es doch ...

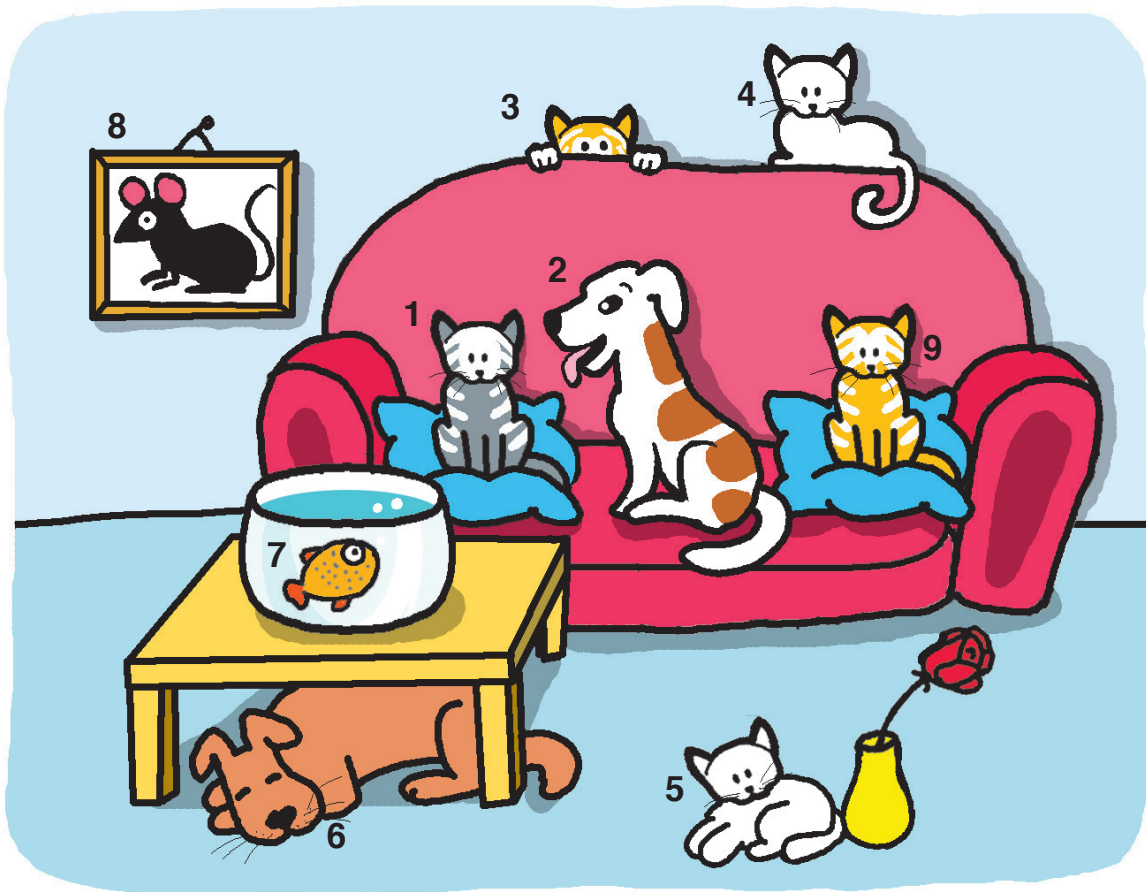
Gute Idee. Unter / an / auf / neben ... liegen / stehen / hängen er / sie / es perfekt / super / ... Und den / die Tisch / Teppich / Vase ?

Den / Die / Das können ... an den / die / das ... legen / stellen / hängen.

Ja, stimmt.

Danke. Also liegen / stehen / hängen der / die / das Bild / Poster / Kalender / Tisch / Teppich / Vase. In / an / auf

18. Wo sind ...?



19. Kannst du die 10 Unterschiede finden?

a.



b.



20. Was machst du, wenn ...? Antworte bitte.

z.B. krank sein – zum Arzt gehen

Was machst du, wenn du krank bist? – Wenn ich krank bin, gehe ich zum Arzt.

a. Geburtstag haben – eine Party machen

b. Probleme haben – mit Eltern diskutieren

c. Ferien haben – eine Reise machen

d. viel Freizeit haben – Krimis lesen

e. glücklich sein – singen

f. traurig sein – beste Freundin anrufen

g. müde sein – Kaffee trinken

h. ärgerlich sein – bis 100 zählen

i. das Pausenbrot vergessen - in die Kantine gehen

j. das Handy zu Hause vergessen – glücklich sein / mit Freunden mehr sprechen

21. Ausreden! Ausreden!

Warum denn?

z.B. Warum kommst du nicht mit ins Kino? – Weil ich krank bin.

a. Warum kommst du nicht in die Disco? – Ich kann nicht tanzen.

b. Warum.....ins Theater? – den Schauspieler nicht mögen

c. Joggen – keine Sportschuhe haben

d. Ins Fitnessstudio gehen – keine Zeit haben

e. Keine Auslandsreise machen – kein Visum haben

f. einkaufen – kein Geld haben

g. lernen – keine Lust haben

h. in die Bibliothek gehen – ein Kindle haben

i. ins Kino gehen – keine Filme mögen

j. keinen Abenteuersport machen – Angst haben

22. Schreibe die Sätze mit wenn.

a. ich / fertig / mit der Arbeit / sein – ich / meine Freunde / treffen.

b. das Wetter / schön sein / am Sonntag – wir / einen Ausflug / machen.

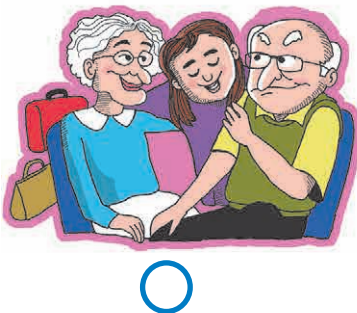
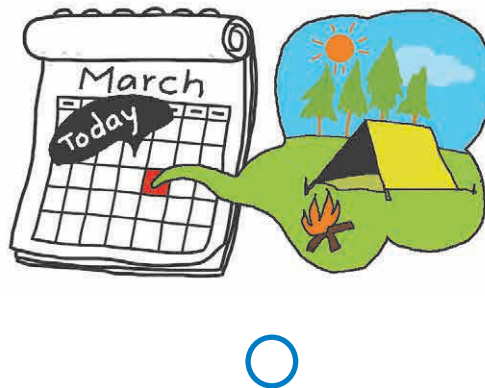
c. es / regnen – zu Hause / bleiben / müssen / die Kinder.

d. Beate / besuchen / die Großeltern – sie / frei / haben.

e. Sebastian und Martina / einkaufen – es gibt / Sonderangebote.

23. Warum sind die Kinder froh? Schau dir die Bilder an und schreibe die Sätze mit weil.

z. B. Die Kinder sind froh, weil sie Weihnachtsferien haben.



- a. Weihnachtsferien haben.
- b. ihre Großeltern besuchen.
- c. die Prüfung ist zu Ende.
- d. nächste Woche einen Campingurlaub machen.
- e. Sommerferien haben.
- f. eine Radtour machen.

24. Wenn oder weil? Ergänze.

Hallo Sascha,
was machst du
heute Abend?
_____ du
frei hast, gehen
wir in die Disco.
Was sagst du?



a

Es tut mir
wirklich leid. Ich
kann heute nicht
ins Kino gehen,
_____ ich
für das Projekt
noch arbeiten
muss.



b

Hallo, wo warst
du heute? Hab
dich gar nicht
gesehen.

_____ du
krank bist,
dann geh bitte
zum Arzt.

c

Liebe Luise, ich bin
froh, du hast mich
zur Party eingeladen.
Aber leider kann
ich nicht kommen.
Ich bin verreist. Wir
treffen uns sicher,
_____ ich
zurück bin.

d

Hi Paul,
gehen wir am
Wochenende
Fußball spielen,
_____ du
Lust hast?

e

Hey Sorry!
Ich bin früher
weggefahren,
_____ meine Mutter
mich angerufen
hat. Wie war die
Party?

f

25. Ordne zu und bilde Sätze mit wenn oder weil.

- | | |
|---|---|
| a. Maria muss mehr üben. | i. Die Schule beginnt um 8 Uhr. |
| b. Ralf ruft seine Freunde an. | ii. Heute möchte er einen Ausflug machen. |
| c. Susanne und Gabi gehen einkaufen. | iii. Wir haben einen Besuch. |
| d. Marco besucht seine Eltern. | iv. Ich möchte für mein Studium sparen. |
| e. Ich putze die Küche und das Bad. | v. Sie hat dieses Mal schlechte Noten. |
| f. Am Abend jobbe ich in einem Café. | vi. Er braucht Hilfe. |
| g. Die Kinder müssen früh aufstehen. | vii. Sie haben Zeit. |
| h. Boris hat gestern den ganzen Tag gearbeitet. | viii. Er hat Ferien. |

26. Antworte mit ja / nein.

z. B. Findest du Deutsch einfacher als Englisch?

Ja, ich finde Deutsch viel einfacher als Englisch./ Nein, ich finde Deutsch nicht so einfach wie Englisch.

- a. Findest du Bergsteigen schwieriger als Schwimmen? ☐
- b. Findest du Lesen besser als Fernsehen? ☐
- c. Liest du lieber Bücher als Zeitungen? ☐
- d. Reist du lieber allein oder mit der Familie? ☐
- e. Reist du lieber ans Meer oder in die Berge? ☐
- f. Findest du Theaterstücke interessanter als Filme? ☐
- g. Ist deine Stadt größer als Neu Delhi? ☐
- h. Ist deine Stadt schöner als Chandigarh? ☐
- i. Ist dein/e beste/r Freund/in netter als du? ☐

27. Was ist richtig?

- a. Aarya findet ihr Tablet viel praktischer / am praktischsten als den Computer.
- b. Das Tablet ist natürlich teurer / teuer als das Smartphone.
- c. Sabine liest Blogs genau so viel / mehr wie die Zeitungsartikel.
- d. Karin sieht mehr / am meisten Serien in Netflix.
- e. Die Fahrt von Pune bis Delhi dauert mit dem Flug viel schneller / am schnellsten als mit dem Zug.
- f. Ich spreche Deutsch gern / lieber als Englisch.
- g. Ich finde München genau so schön / schöner wie Göttingen.
- h. Die Produkte von Apple sind am teuersten / teurer, aber ihre Qualität ist viel besser / am besten als die anderen Produkte auf dem Markt.
- i. In Deutschland ist das Bundesland Bayern am größten / größer.
- j. Wir reisen genau so gern ins Ausland als / wie in Indien.

28. Wie ist das Leben in deinem Land? Ergänze.

- a. Ist der Alltag in deiner Stadt _____ oder _____ als in Deutschland? (leicht, hart)
- b. Ist die Studentenzahl an deiner Universität _____ oder _____ als bei uns? (niedrig, hoch)

- c. Ist das Studium in Indien _____ oder _____ als in Deutschland? (einfach, kompliziert)
- d. Arbeiten die Menschen in deiner Stadt _____ oder _____ als in Deutschland? (viel, wenig)
- e. Sind die Straßen in deiner Stadt _____ oder _____ als in Neu Delhi? (breit, eng)
- f. Ist das Leben in deinem Land _____ oder _____ als in Deutschland? (billig, teuer)

29. Antworten.

- a. Was trinkst du am liebsten?
- b. Wo lernst du am besten?
- c. Wohin reist du am liebsten?
- d. Welches Fach findest du am schwersten?
- e. Welches Land findest du am schönsten?
- f. Welche Schauspieler sind in Indien am populärsten?
- g. Wer ist in deiner Familie am größten?
- h. Wer ist in deiner Familie am jüngsten?
- i. Wer ist in deiner Familie am ältesten?
- j. Welche Sportart ist für dich am abenteuerlichsten?

30. Wie gut kennst du dein Land? Frage deine/n Partner/in.

z. B. gut - Stadt : Welche Stadt findest du am besten?

- | | | |
|-----------------|---------------------------|-----------|
| a. sauber | b. viel Luftverschmutzung | c. teuer |
| d. billig | e. schön | f. bequem |
| g. viel Verkehr | h. sicher | |

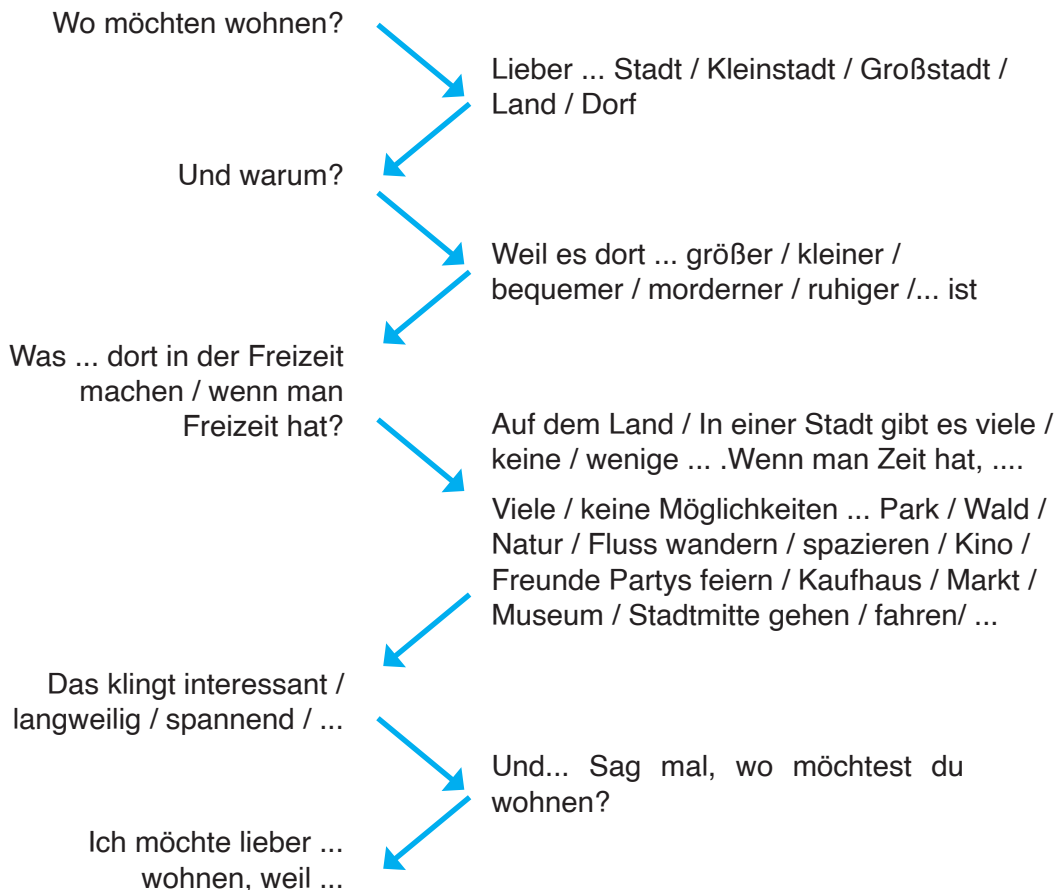
31. Positiv, Komparativ oder Superlativ? Ergänze.

billig, kurz, stark, teuer, schön, gern, sauber, intelligent, gut

- a. Welches T-Shirt soll ich kaufen? – Das rote natürlich. Das ist viel _____ als das blaue.
- b. Im Angebot sind die Kleider viel _____ als letzte Woche.
- c. In diesem Kaufhaus sind die Sachen am _____.
- d. Ich finde diesen Rock zu lang. – Dann probieren Sie bitte diesen Rock hier an. Er ist _____ als der Andere.

- e. Peter ist viel _____ seine Freunde.
- f. Sanika lernt Karate. Sie ist viel _____ ihr Bruder.
- g. Bücher lese ich genau _____ gern _____ Blogs.
- h. Wo kann man in deiner Stadt gut essen? – Zu Hause natürlich. Das Essen zu Hause schmeckt viel _____ als im Restaurant.
- i. In den Ferien treffe ich gern mit meinen Freunden. _____ gehen wir ins Kino als in die Disco. Aber _____ machen wir Camping.
- j. Tanzt Patricia gut? – Ja, sie tanzt _____ von uns allen.
- k. Was isst du _____? Pizza oder Spaghetti? – Ich esse Pizza genau _____ Spaghetti.

32. Städte und Ländler



33. Vergleiche und schreibe Sätze. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

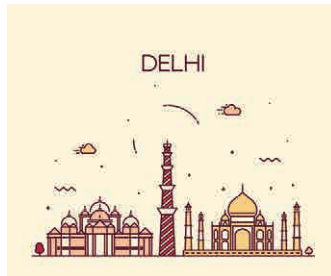
z.B. München, Berlin, Flensburg

Die Wohnungen in München sind am teuersten.

In Berlin wohnen mehr Ausländer als in München.

Flensburg ist am kleinsten. / Flensburg ist windiger als Berlin.

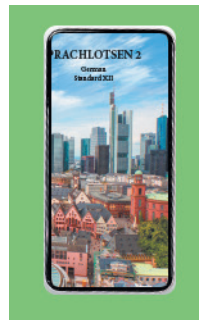
a.



b.



c.



d.



34. Wie sagt man das auf Deutsch?

- a. You can buy medicines in the medical shop opposite the church.
- b. There are many places worth visiting in the city center.
- c. Excuse me, how do I get to the railway station?
- d. Go straight and then take a left at the signal.
- e. John, where have you kept the water bottle?
- f. Mario keeps the guitar on the cupboard.
- g. When I have free time, I often visit museums.
- h. Max has recently moved to a big city, because his life in the village was monotonous.
- i. Life in a city is much faster than in a village.
- j. My sister likes the most to shop in malls.

Höre die Texte. Wer sagt das?

Tanja (T), Hans (H), Daniel (D), Christa (C), Brigitte (B), Joachim (J)

1. Ich möchte gerne in der Großstadt wohnen.	
2. Aber immer noch denke ich manchmal an das Leben in einer Großstadt.	
3. Hier ist die Luft frischer und Menschen freundlicher.	
4. Gerade wohne ich in einer Großstadt.	
5. Das Dorfleben finde ich eigentlich supercool.	
6. Ich habe dort 40 Jahre gewohnt.	
7. Wir spielen gern.	
8. Das ist nicht mein Ding.	
9. Am besten wird es dann, wenn ich mit meinen Leuten auf einem coolen Land wohnen kann.	
10. Aber ich habe auch mein Dorf, mein Haus vermisst.	
11. Die Großstadt bietet für meine Kinder gute Ausbildungschancen und Karrieremöglichkeit.	
12. Ich bin auf das Land umgezogen.	

Lernwortschatz L 1

Wörter / Phrasen

außerhalb der Stadt	outside city limits	Sorgen machen	to worry
beschäftigt sein	to be occupied	Vergleiche machen	to compare
klingt spannend	sounds exciting	begeistert sein	to be fascinated
Rad fahren	to ride a bicycle	zufrieden sein	to be satisfied

Nomen

e Ampel, -n	traffic signal/ light	s Fahrzeug, -e	vehicle
s Angebot, -e	offer	r Fiaker, -	a typical four wheeled horse carriage popular in Vienna
s Antiquariat, -e	second-hand book store	r Fisch, -e	fish
e Apotheke, -n	medical store, pharmacy	s Foto, -s	photograph
s Aquarium, Aquarien	aquarium	e Freiheit	freedom
e Art, -en	way, style, type	e Gartenanlage, -n	garden complex
r Aufenthalt	stay	r Grund, -"e	reason, cause
e Ausstattung, -en	amenities	r Hof, -"e	courtyard
e Ausstellung, -en	exhibition	r Höhepunkt, -e	climax, peak
e Bedingung, -en	condition	r Kiosk, -e	street store for newspapers, drinks, snacks, cigarettes, etc.
r Beitrag, -"e	contribution	r Kommentar, -e	comment
e Bewertung, -en	evaluation	e Kunst, -"e	art
e Bibliothek, -en	library	e Lage, -n	location
e Briefmarke, -n	postal stamp	e Luft	air
e Buchhandlung, -en	book store	r Markt, -"e	market
e Dachterrasse, -n	roof-top terrace	s Personal	staff
r Dom, -e	cathedral	s Portemonnaie, -s	purse, wallet
s Einkaufszentrum, -zentren	mall, shopping center	r Prater	Vienna's landmark amusement park
r Einwohner, -	resident	e Punkteübersicht, -en	overview of points
s Erdgeschoss, -e	ground floor	s Rathaus, -"er	town hall with the mayor's and other administrative offices
e Fahrkarte, -n	journey ticket	e Reklamation, -en	complaint

s Riesenrad, -"er	giant wheel	s Taschentuch, -"er	handkerchief
s Rührei, -er	scrambled egg	e Überraschung, -en	surprise
e Sachertorte, -n	a special cake made by Franz Sacher of Vienna	e Umgebung, -en	surrounding
e Schlossanlage, -n	palace / castle complex	e Uni, -s (Universität, -en)	university
s Spiegelei, -er	fried egg	e Veranstaltung, -en	event
r Städter, -	city dweller, urbanite	e Verbindung, -en	connection
r Schlüssel, -	key	s Verkehrsmittel, -	means of transport
e Schublade, -n	drawer	e Verschmutzung, -en	pollution
e Schweinshaxe, -n	pork knuckle	e Vorlesung, -en	lecture
s Schwimmbad, -"er	swimming pool	s Wahrzeichen, -	landmark
e Sehenswürdigkeit, -en	tourist attraction	s Werk, -e	work, piece
e Stadtrundfahrt, -en	city tour	r Wochenendkurs, -e	weekend course
r Stau, -s	traffic jam	e Zeitschrift, -en	magazine, periodical
s Streicheln, -	stroking, caressing	s Zuckerzeug	sugar candy
s Stündchen, -	an hour or so	r Zuschauer, -	spectator

Verben

besichtigen	to visit, to look around	sparen	to save
bieten	to offer	stecken	to insert
einrichten	to furnish	stehen	to stand, be in standing position
einziehen	to move in	stellen	to keep, to place (vertical)
erkunden	to explore, to find out	tauschen	to exchange
hängen	to hang	übernachten	to stay overnight
herausschauen	to look out	umziehen	to relocate, to move house / office
legen	to place, to keep (horizontal)	vorbeifahren	to pass by, to drive past
liegen	to lie, to be located	wechseln	to change
schauen	to see, to look		

Adjektive / Adverbien

äußerst	extremely	bezaubernd	magical, enchanting
begrenzt	limited	einfach	easy / easily
bereits	already, even	einsam	lonely
bestimmt	definite/ly, certain/ly	enorm	enormous / huge

erholsam	relaxing, restful	nochmals	once again
fertig	ready, over	öffentlich	public
frisch	fresh	rechts	to the right
froh	happy, glad	schlimm	bad
genial	ingenious, brilliant	schmutzig	dirty
genügend	enough, sufficient	stressig	stressful
geradeaus	straight on, ahead	überall	everywhere
glücklicherweise	luckily	unheimlich	uncanny, weird, terrific
hart	hard	unterwegs	on the way
hübsch	pretty	vernetzt	connected (networked)
mitten	in the middle, amidst	vorhin	earlier
lustig	funny, humorous	wert	worth
nächst	next, nearest	wieder	again
natürlich	naturally		

Andere

an	at, on	selber	(one)self
auf	on	über	over, above
ein paar	a few, some	unter	under
hinter	behind	vor	before, in front
jeder	each one	weil	because
momentan	at the moment	wenn	if, when
neben	near, next to	zurzeit	currently, presently

LEKTION 2 - Sprachfitnesstraining

1. Welche zwei Verben passen?

- a. Verwandte: _____
- b. Geschenke: _____
- c. eine Einladung: _____
- d. eine Grußkarte: _____
- e. eine Party: _____

geben, organisieren,
einladen, kaufen,
schreiben, schicken,
planen, besuchen

2. Wie heißen die Nomen? Schreibe auch den Artikel.

- a. feiern _____
- b. essen _____
- c. einladen _____
- d. besuchen _____
- e. schenken _____

3. Nenne zwei.

- a. Volksfeste: a. _____ b. _____
- b. Glückwünsche: a. _____ b. _____
- c. Partyanlässe: a. _____ b. _____
- d. wichtige Feiertage: a. _____ b. _____

4. Ergänze den Text mit passenden Wörtern aus dem Kasten.

macht, Rituale, Familienfeste, schickt, Verwandte, religiöse Feste, Freunde, Volksfeste, Familie, Feste

Auf der ganzen Welt feiert man verschiedene _____. Einige sind _____ wie Diwali und Weihnachten, die anderen sind _____ wie Geburtstage und Hochzeitstage. Karneval und Oktoberfest sind _____. Für jedes Fest gibt es verschiedene _____. Ohne _____, _____ und _____ machen Feste keinen Spaß. Meistens _____ man Geschenke oder _____ Grüße per Mail.

5. Was feiert man an diesem Tag?

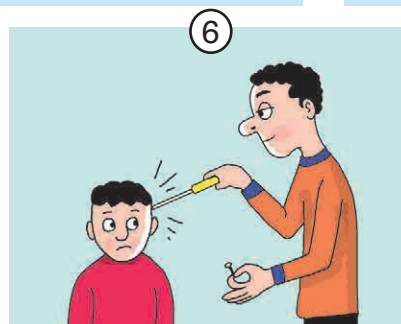
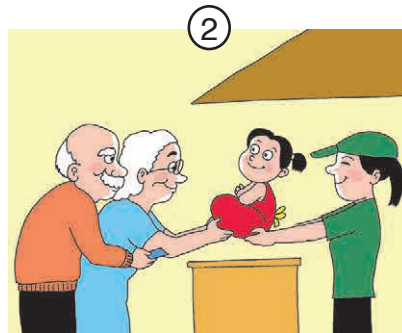
- a. 25. Dezember: _____
- b. 3. Oktober: _____
- c. 1. Januar: _____
- d. 14. Februar: _____
- e. 1. Mai: _____
- f. 8. März: _____
- g. 31. Dezember: _____

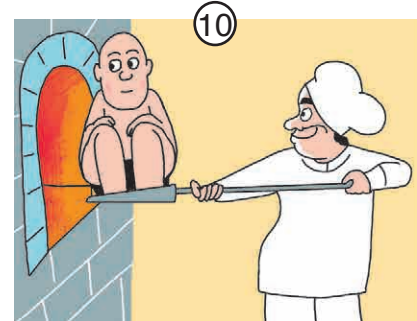
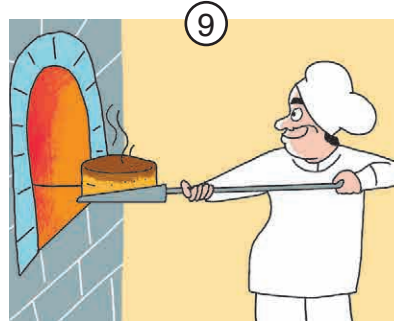
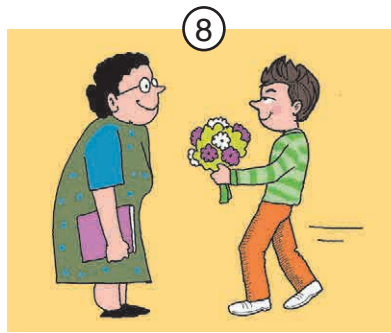
6. Welche Glückwünsche passen zu den folgenden Anlässen?

Schöne Weihnachtstage! - Frohes neues Jahr! - Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! - Gute Besserung! - Alles Gute für den Test! - Gute Reise! - Viel Glück! - Viel Spaß! - Einen guten Rutsch ins neue Jahr! - Frohe Weihnachten! - Frohe Ostern! - Gratulation! - Guten Flug!

- a. Emil hat Geburtstag. _____
- b. Alexandra ist krank. _____
- c. Katharina feiert Weihnachten. _____
- d. Am 1. Januar gehst du zu Fabian auf seine Party. _____
- e. Frau Kohl feiert Ostern. _____
- f. Barbara hat eine Prüfung bestanden. _____
- g. Deine Freundin Emma hat morgen einen Mathetest. _____
- h. Frau Hofmann fliegt am Wochenende nach Spanien. _____

7. Welche Situationen sind absurd? Ordne den Bildern die Sätze zu.





- ☐ a. Herr und Frau Bott kaufen dem Kind ein Weihnachtsgeschenk.
- ☐ b. Frau Becker wäscht ihrem Mann seine Kleider.
- ☐ c. Der Schüler bringt der Lehrerin Blumen.
- ☐ d. Frau Becker wäscht ihren Mann.
- ☐ e. Michael repariert seinen Freund.
- ☐ f. Boris bäckt Stefan einen Kuchen.
- ☐ g. Herr und Frau Bott kaufen das Kind.
- ☐ h. Michael repariert seinem Freund seinen Computer.
- ☐ i. Boris bäckt Stefan.
- ☐ j. Der Schüler bringt die Lehrerin.

8. Was passt?

- a. Erika kauft ihren Mann / ihrem Mann Blumen.
- b. Heike und ihre Freundin gehen am Wochenende spazieren. Sie kaufen die Kinder / den Kindern viele Stofftiere und Kleider zu Weihnachten.
- c. Michael liest gern. Deshalb kauft sein Großvater / seinen Großvater ihn / ihm ein interessantes Buch zum Geburtstag.
- d. Gibst du mich / mir deinen Kuli / deinem Kuli? Ich habe meinen vergessen.
- e. Wenn du lesen möchtest, kannst du gern Bücher von mir ausleihen.
Ich habe sehr viele zu Hause. Ich leihe sie / ihr dich / dir gern.
- f. Was können wir den Eltern schenken? Sie feiern nächste Woche den 50. Hochzeitstag.
_ Schenkt sie / ihnen doch eine Reise. Sie freuen sich bestimmt darüber.

9. Antworte mit „Ja“

- z.B. Kaufst du mir den Kuli? – Ja, ich kaufe **ihn dir**.
- a. Gibst du mir das Arbeitsbuch?
 - b. Leihst du mir das Wörterbuch?
 - c. Leihst du mir den Regenmantel?
 - d. Leihst du mir die Tasche?
 - e. Schenkst du deinem Vater die DVDs?
 - f. Schenkst du deiner Schwester das Kleid?
 - g. Schenkst du deiner Mutter die schönen Blumen?
 - h. Schenkst du deinen Freunden diese Schokoladen?
 - i. Zeigen Sie uns die Stadt?
 - j. Zeigen Sie uns die Fotos?

10. Bilde Sätze.

- a. Wir möchten Silvia ein Geschenk kaufen. wir - eine Uhr - kaufen – ihr.
- b. Schau mal, die Kleider! Mama, kaufen - du - die schönen Kleider - uns?
- c. Ich möchte in die Stadt fahren. ihr - den Autoschlüssel - geben - mir?
- d. Frau Becker möchte Sebastian anrufen. du - die Handynummer - ihr - geben?
- e. Hans hat morgen eine Prüfung. du - das Wörterbuch - ihm - leihen?
- f. Klaus und Stella feiern ihren Hochzeitstag. Klaus – einen schönen Ring – ihr – kaufen.

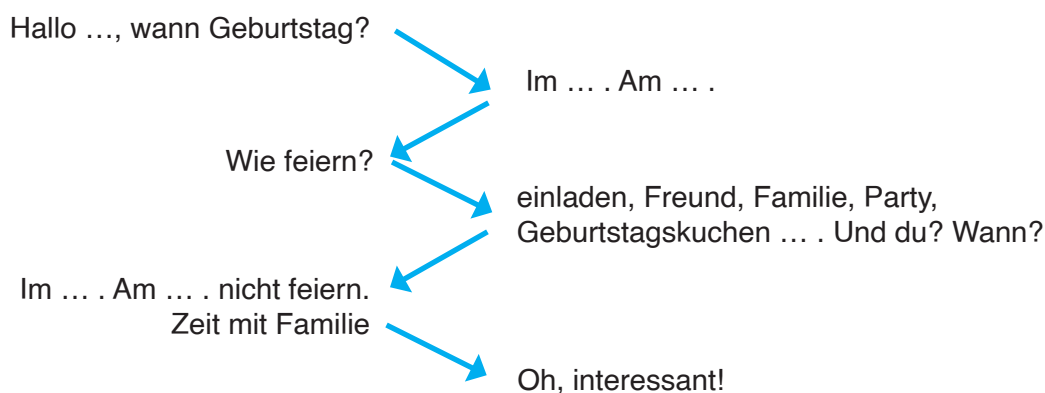
11. Antworte mit Ja oder Nein.

- z.B. Mama, kaufst du mir diese Schokolade? – Ja, ich kaufe **sie dir**.
Nein, heute kaufe ich **sie dir** nicht.
- a. Bringst du mir bitte dein Heft mit?
 - b. Was ist eigentlich passiert? Erzähle uns bitte die Geschichte.
 - c. Kaufen wir unseren Eltern diese Kamera?
 - d. Bringen die Kellner hier den Gästen das Essen schnell?
 - e. Bitte schicken Sie mir Ihre E-Mail-Adresse.
 - f. Leihst du uns dein Auto für das Wochenende?
 - g. Bringe deinen Großeltern bitte diese Bücher.
 - h. Ich habe meinen Kuli vergessen. Gibst du mir mal deinen schwarzen Kuli?
 - i. Kannst du deiner Mutter diese Info schicken?

12. Ergänze den richtigen Artikel (bestimmt, unbestimmt, Possessiv) oder Personalpronomen im Nominativ, Akkusativ oder Dativ.

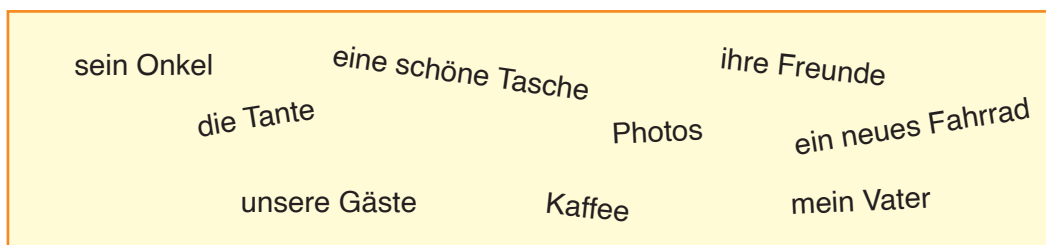
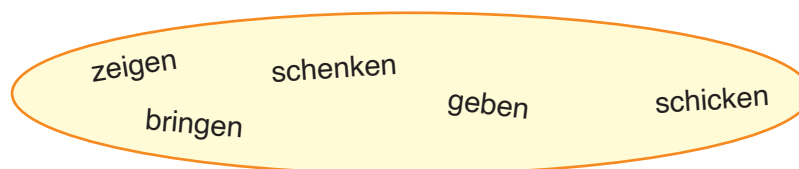
- a. Das Konzert beginnt pünktlich um 7 Uhr. – Darf ich auch _____ Kinder mitbringen?
- b. Wir haben Kaffee bestellt. Aber der Kellner hat _____ Tee gebracht.
- c. Frau Meier kauft _____ Tochter _____ schönes Kleid zum Geburtstag.
- d. Melissa versteht _____ Aufgabe nicht. Ihre Lehrerin erklärt _____.
- e. Natalie kann gut singen. _____ singt auf der Party _____ schönes Lied.
- f. Zum Diwalifest laden wir jedes Jahr _____ ganze Familie zu uns ein.
- g. Rufst du regelmäßig _____ Freunde an? Wann besuchst _____?
- h. Was schenken Sie _____ Mann zum Geburtstag, Frau Sietz?
- i. Nach dem Abendessen servieren wir _____ Gästen _____ Eis.
- j. Im Winter zieht meine Mutter gerne _____ Handschuhe an.

13. Spiele Dialoge.

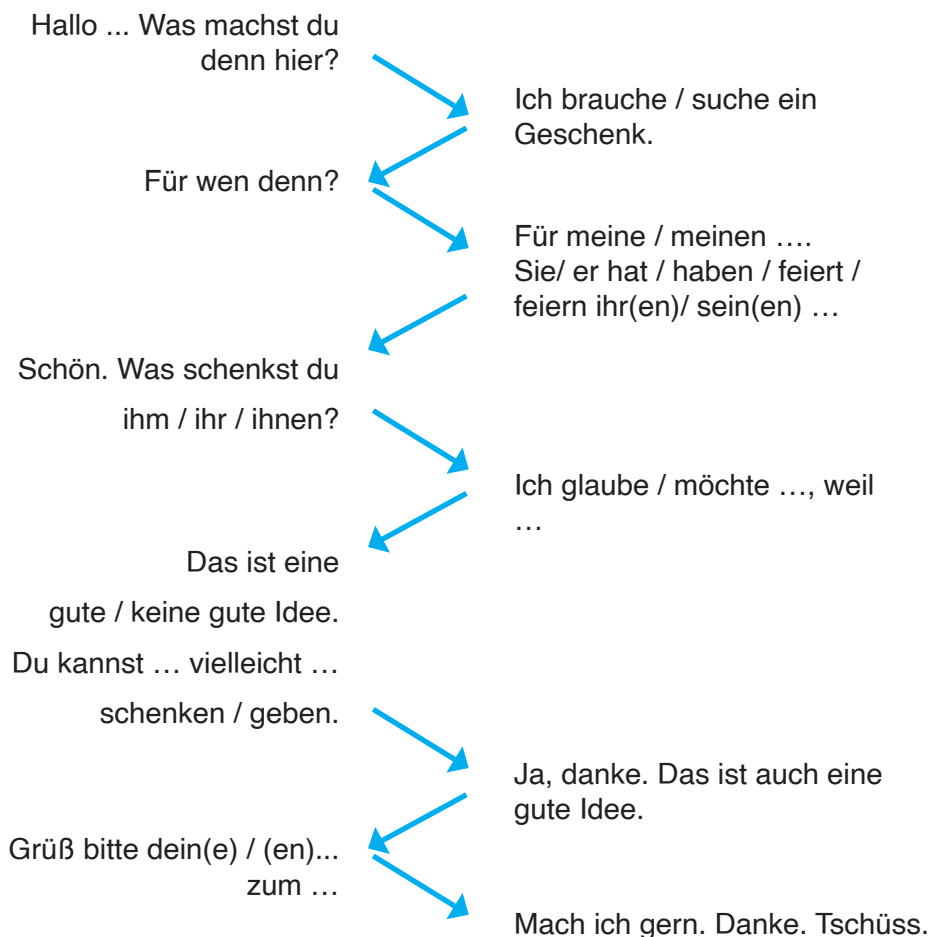


14. Bilde Sätze mit 2 Nomen.

- z. B. Wir zeigen unseren Gästen unsere neue Wohnung.



15. Spiele Dialoge.



16. Zu welchem Anlass schenkt man wem und was in Indien? Und warum?

z. B. Ich schenke meinen Eltern einen CD-Player, weil sie gerne Musik hören.

Zu Weihnachten kaufe ich allen meinen Freunden Grußkarten, weil das sie alle froh macht.

Zum Geburtstag, zur Hochzeit, zu Weihnachten, zum Fest, bei einer Einladung, bei einem Krankenbesuch, zum Jubiläum, bei einem Besuch, zum Lehrertag, zum Valentinstag...

Blumen, Schmuck, Vase, Kochbuch, Ring, Blumentopf, Schokolade, Bücher, Kleidung, Schal, Grußkarte, Geschirr, Uhr, Bilder, Kamera...

Eltern, Freunde, der beste Freund, die beste Freundin, Großeltern, Onkel, Tante, Cousine, Lehrer...

17. Ordne zu.

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| a. Martha trägt Jeans | i. mit guten Noten bestanden. |
| b. Die Hose passt | ii. zu diesem blauen Kleid? |
| c. Sascha und Boris kaufen | iii. immer mit ihrem weißen T-Shirt. |
| d. Welche Jacke passt | iv. zu dem schwarzen Mantel. |
| e. Meine Freundin hat die Prüfung | v. ihrer alten Großmutter Blumen. |

18. Ergänze.

- a. Lukas hat tolle Geschenke zum Nikolaustag bekommen. Von sein _____ best _____ Freund hat er eine Uhr bekommen.
- b. Von sein _____ neu _____ Nachbarn hat er ein Buch bekommen.
- c. Seine Eltern haben ihm ein Handy mit ein _____ gut _____ Kamera geschenkt.
- d. Von sein _____ nett _____ Tante hat er einen Kuchen bekommen.
- e. Den Kuli hat er von sein _____ jünger _____ Bruder bekommen.
- f. Er hat von sein _____ alt _____ Schulfreunden einen Reiseführer bekommen.

19. Bilde Sätze.

- z.B. Zu einem roten T-Shirt passen blaue Jeans.
- a. weißes Hemd – schwarze Hose
- b. schöne Tasche – bunte Schuhe
- c. grüner Rock – schwarze Bluse
- d. buntes Kleid – neue Kette
- e. braune Hose – weißes Hemd
- f. rotes Kleid – neue Schuhe
- g. blauer Pullover – dunkelblaue Hose

20. Erich hat eine neue Wohnung. Ergänze den Dialog.

Mia: Hallo Erich, gratuliere! Ich habe gehört, du bist neulich in eine neue Wohnung umgezogen. Wie sieht sie denn aus?

Erich: Grüß dich, Mia. Danke. Meine neue Wohnung liegt ganz zentral. Sie ist wunderschön _____. In unser _____ Wohnzimmer haben wir ein _____ bunt _____ türkisch _____ Teppich. In der Ecke gibt es ein _____ breit _____ Bücherregal. Am Fenster steht ein _____ sehr _____ bequem _____ Sofa und neben d _____ bequem _____ Sofa steht ein _____ klein _____ Tisch. Auf der anderen Seite steht ein _____ rund _____ Esstisch mit vier modern _____ Stühlen. Mir gefällt das Wohnzimmer am besten. Wir haben auch ein _____ groß _____ Balkon und viel _____ Blumentöpfe. Alle Zimmer sind hell _____ und groß _____.

Mia: O, wie schön!

21. Im Kaufhaus. Ergänze Dialoge.

- Welchen Rock findest du besser? Den _____ oder den _____? (grün, gelb) – Grün steht dir immer gut.
- Welche Hose passt zu dem _____ (rot) Hemd? Die _____ oder die _____ (schwarz, braun) – Ich glaube, die _____ Hose passt zu dem _____ (rot) Hemd.
- Das _____ (blau) Kleid steht dir super. Du siehst schön aus.
- Mit einem _____ (grau) Pullover trage ich immer eine _____ (blau) Hose.
- Ich brauche einen Schal. – Bitte nehmen Sie diesen _____ (bunt) Schal hier. Er passt zu allen Kleidern. – Ah, danke schön!
- Mit diesen _____ (braun) Lederschuhem kaufe ich auch eine _____ (braun) Ledertasche.

22. Was magst du und was nicht? Schreibe Informationen über dich. Benutze dabei auch passende Adjektive.

z.B. Ich mag blaue Kleider. Mein blauer Pullover gefällt mir besonders.

Wenn ich traurig bin, ziehe ich mein weißes Hemd an und mein buntes Hemd, wenn ich glücklich bin. Die roten Schuhe passen gut zu meiner weißen Bluse. usw.

Erzähle auch über deine Verwandte, Freunde und Bekannte.

tragen, kaufen, mögen,
haben, schenken, geben,
einladen, mitnehmen

gut, kurz, lang,
schwarz, nett, rot,
blaue, alt, neu,
günstig, teuer...

zum / zur Geburtstag / Klassenparty / Fest,
Einweihungsparty, Picknick, Kinobesuch,
Konzert, Sportveranstaltung, Klassentreffen, ...

23. Interviewe deine/n Partner/in und antworte mit Ja oder Nein.

- a. Wartest du gerade auf deine Freunde? – Ja, ich warte auf sie. / Nein, ich warte nicht auf sie.
- b. Denkst du manchmal an deine letzte Reise? – Ja, ich denke daran. / Nein, ich denke gar nicht daran.
- c. Bittest du deine Freunde oft um Notizen?
- d. Diskutierst du oft mit den Eltern über deine Probleme?
- e. Sprichst du gern über Filmschauspieler?
- f. Diskutierst du über deine Wünsche?
- g. Lachst du über deine dummen Fehler?
- h. Sorgst du für deine Haustiere?
- i. Fängst die Stunde mit einer Wiederholung an?
- j. Antwortest du bitte heute auf die Mail?
- k. Passt die Hose zu dem gelben Hemd?
- l. Erzählst du uns von deinen deutschen Freunden?

24. Was passt?

- a. Die Leute warten hier fast eine halbe Stunde auf / für den Bus. Aber er ist noch nicht da.
- b. Morgen feiern wir das Fest zu Hause und wir laden euch ganz herzlich für das / zum Fest ein.
- c. Sarah fängt ihre Präsentation mit / von einem Bild an.
- d. Was weißt du über / auf die europäische Kultur?
- e. Herr Schmitz, ich gratuliere Ihnen ganz herzlich für den / zum Erfolg.
- f. Dein Deutsch ist gut, aber du musst nur ein bisschen an / auf deine Grammatikfehler aufpassen.

25. Ergänze die richtige Präposition und den Artikel.

- a. Welche Tasche soll ich denn nehmen? – Ich glaube die blaue. Die passt ganz gut
_____ dein _____ Kleid.
- b. _____ wen wartet ihr? Wir müssen gehen.
- c. Beim Essen sprechen wir oft _____ viele Themen.
- d. Warum antwortest du _____ mein _____ Frage nicht?
- e. Darf ich Sie _____ Hilfe bitten?
- f. Kannst du bitte _____ die Reparatur sorgen? Ich brauche das Rad bis morgen.

- g. Wollt ihr mit uns ins Kino gehen? – Das hängt _____ Zeit ab. Wir müssen bis 10 Uhr zurück zu Hause sein.
- h. Was weißt du denn _____ den Karneval? – Eigentlich nichts. Bei uns feiert man ihn nicht.
- i. Martin wohnt seit drei Jahren in Japan und denkt oft _____ seine Stadt Wien.
- j. Wen lädst du _____ Grillparty ein?

26. Welche Präposition passt zu dem Verb? Bilde Sätze.

- a. anfangen – das Semester – Gruppenaufgabe – manchmal
- b. gratulieren – Sabine – ihr Freund – Neujahr
- c. denken – du – oft – deine Freunde?
- d. abhängen – meine Mutter – ich. Ich – helfen – sie – beim Einkaufen.
- e. warten – die Ferien – Kinder

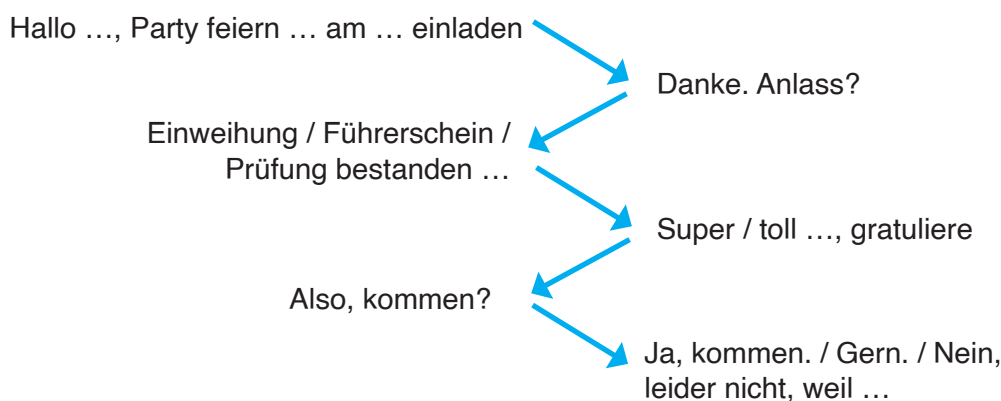
27. Schlechte Verbindung. Ergänze die Fragewörter.

- Ayeshe : Hallo Oma, Wie geht's dir? Ich möchte mit dir etwas diskutieren.
- Oma : Wie bitte? _____ denn?
- Ayeshe : Mit dir. Über die Überraschungsparty.
- Oma : Wie bitte? _____?
- Ayeshe : Oma, über die Überraschungsparty. Ich möchte dich einladen.
- Oma : Wie bitte? _____ lädst du ein?
- Ayeshe : Oma, hast du vergessen? Papa hat doch nächste Woche Geburtstag. Ich möchte euch zur Geburtstagsparty einladen.
- Oma : Ja, ja. Klar. Wir kommen gerne.
- Ayeshe : Super. Ich schreibe dir später mehr über den Plan. Ich muss jetzt gehen.
- Oma : Ayeshe, ich höre dich nicht. _____ schreibst du mir?
- Ayeshe : Über den Plan. Wir wollen in unserem Garten eine Party organisieren. Das hängt aber vom Wetter ab.
- Oma : Wie bitte? _____ hängt das ab?
- Ayeshe : Vom Wetter. Oma, ich glaube die Verbindung ist schlecht. Ich rufe dich später an. Auf Wiederhören.

28. Frage deine/n Partner/in.

- a. Woran denkst du oft?
- b. An wen denkst du oft?
- c. Worüber möchtest du gern schreiben?
- d. Über wen möchtest du schreiben?
- e. Wozu möchtest du deine Familie und Freunde einladen?
- f. Woran möchtest du gern teilnehmen?
- g. Wofür sorgen deine Eltern?
- h. Worüber diskutiert ihr zu Hause?
- i. Mit wem diskutierst du deine Probleme am meisten?
- j. Wovon hängt deine Reise ab?

29. Eine Einladung zur Party. Spiele den Dialog.



30. Wie sagt man das auf Deutsch?

- a. My parents gifted me a smart phone for my birthday.
- b. Radha is writing a mail to her German friend Luise about the Diwali festival.
- c. For the party you can get drinks if you want.
- d. How was your trip to India? Can you tell us something about it.
- e. What are you laughing about? – About the report in the newspaper.
- f. Easter is a religious festival and the October festival and Carneval are folk festivals.
- g. Are these your new dresses? – Yes. Come I will show them to you.
- h. To whom are you sending this packet? – To my best friend.
- i. Have you read the last book by the famous author J. K. Rowling? – Not yet.
- j. What are you thinking of, Peter? – I am thinking of my school teachers.

Höre die Texte und löse die Aufgabe.

Wer sagt das (RJ, T, J oder M)? Kreuze an!

Nr.		RJ	T	J	M
1.	Die Atmosphäre ist kalt aber festlich.				
2.	Damals hatten wir einen schönen Tannenbaum zu Hause.				
3.	Die Kinder sind jetzt groß geworden.				
4.	Feiern Sie immer noch?				
5.	Dieses Mal aber ist es besonders.				
6.	Ja, der Markt sieht superschön und bunt aus.				
7.	Ich liebe alles zu dieser Zeit.				
8.	Haben Sie Weihnachtspläne?				
9.	Als wir, mein Bruder und ich, Kinder waren, wollten immer zu Hause den Baum schmücken.				
10.	Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Urlaub und viel Spaß bei dem Fest.				



Lernwortschatz L 2

Wörter / Phrasen

Besinnlichen Advent!	A contemplative Advent	Gratulation!	Congratulations
Einen guten Rutsch ins Neujahr!	Happy New Year	Herzlichen Glückwunsch!	Best wishes
Frohe Ostern!	Happy Easter	Lust haben	to have the desire, to be in a mood
Frohe Weihnachten!	Merry Christmas		

Nomen

r Anlass, -"e	occasion	r Kopfhörer, -	headphones
r Bescheid, -e	decision	r Kuchen, -	cake
r Bilderrahmen, -	picture frame	e Laune, -n	mood
r Brauch, -"e	custom	s Lied, -er	song
r Christbaumschmuck	christmas tree decorations	e Messe, -n	fair
r Feiertag, -e	holiday	r Mittelpunkt, -e	hub, midpoint
s Fest, -e	festival	r Mondkalender, -	lunar calendar
r Frohsinn	glee, cheerfulness	e Münze, -n	coin
r Führerschein, -e	driving license	e Nuss, -"e	nut
s Gemälde, -	painting	s Paket, -e	parcel
s Getränk, -e	drink	s Partyspiel, -e	party game
e Grußkarte, -n	greeting card	e Reihenfolge, -n	order
r Gutschein, -e	gift coupon	r Reiseführer, -	tour guidebook
e Halskette, -n	necklace	s Ritual, -e	ritual
r Handel	trade	e Rolle, -n	role
r Hintergrund, -"e	background	r Roman, -e	novel
s Hühnercurry	chickencurry	r Schal, -s	stole, scarf
e Hochzeit, -en	wedding	r Segen, -	blessing
s Jubiläum, -en	anniversary, jubilee	r Silvester	new year's eve
r Kasten, -	box	r Unabhängigkeitstag	independence day
e Kerze, -n	candle	s Volksfest, -e	public festival
r Kerzenschein	candle light	e Wiedervereinigung	reunification

Verben

auspusten	to blow out	einschlagen	to strike
backen	to bake	erhalten	to get, receive
besorgen	to obtain, to provide	erwarten	to expect
bestehen	to pass an exam	heiraten	to marry

herausfallen	to fall / drop out	sortieren	to sort
planen	to plan	vermissen	to miss
schenken	to gift	vorbereiten	to prepare
schicken	to send	wählen	to choose
schmücken	to decorate		

Verben mit festen Präpositionen

von jdm / etw abhängen	to depend on somebody / something	zu etwas führen	to lead to
mit etwas anfangen	to start with sth	zu etwas gratulieren	to congratulate on sth
auf etw (A) antworten	to reply to sth	über jdn / etw (A) lachen	to laugh at sb / about sth
mit etw beginnen	to begin with sth	zu jdm / etw passen	to go well with, to match
jdn um etw bitten	to request sb for sth	für jdn / etw sorgen	to take care of sb / sth
an jdn / etw (A) denken	to think of / to remember sb / sth	über jdn / etw (A) sprechen	to speak about sb / sth
über jdn / etw (A) diskutieren	to discuss about sb / sth	auf jdn / etw (A) warten	to wait for sb / sth
von jdm / etw erzählen	to narrate about sb / sth	über jdn / etw wissen	to know of sb / sth

Adjektive / Adverbien

allerliebst	most favourite	häufig	frequent / ly
besinnlich	contemplative	sogennant	so called
besondere	special	tatsächlich	actually
bestimmt	definite / ly	ungeduldig	impatient / ly
einige	some	unpünktlich	unpunctual
fest	fixed	unterschiedlich	different
gemütlich	cozy	wunderbar	wonderful
genau	exact, precise / ly		

Andere

damals	back then, at that time	unterwegs	on the way
dennoch	however, nevertheless	vorher	beforehand
nämlich	namely		

LEKTION 3 - Sprachfitnesstraining

1. Was passt? (manchmal auch zwei)

- a. kochen: Suppe, Salat, Kuchen, Tee
- b. backen: Kuchen, Eier, Hamburger, Pizza
- c. essen: Tee, Kaffee, Suppe, Saft
- d. Kaffee: gelb, braun, schwarz, grün
- e. Obst: Erdbeeren, Spinat, Limonen, Karotten
- f. Gemüse: Gurke, Blumenkohl, Pfeffer, Knoblauch
- g. Körperteile: Herz, Füße, Gehirn, Mund

2. Schreibe den passenden Oberbegriff.

- a. Tee, Kaffee, Wasser : _____
- b. Herz, Magen, Gehirn : _____
- c. Fußball, Tennis, Kabaddi : _____
- d. Yoga, Sport, Jogging : _____
- e. Ohren, Nase, Augen : _____
- f. Grippe, Erkältung, Migräne : _____

3. Wie heißt das Gegenteil?

- a. gesund × _____ c. traurig × _____
- b. wichtig × _____ d. klug × _____

4. Welche Wörter passen zum Thema? Schreibe mindestens 3.

z. B. Grippe: Erkältung, Niesen, Husten, Fieber

- a. gesundes Essen: _____
- b. weh tun / Schmerzen haben: _____
- c. fit bleiben: _____
- d. Sportarten: _____
- e. ungesundes Essen: _____

5. Welche Körperteile braucht man dabei?

- z. B. Walter spielt Tennis. Zum Tennisspielen braucht man starke Hände und Beine.
- a. Lisa schwimmt. _____
- b. Ronald spielt Fußball. _____
- c. Maria spielt am Computer. _____
- d. Richard spielt Schach. _____
- e. Wir spielen Kabaddi. _____
- f. Die Oma spielt Karten. _____

6. Was ist los? Was fehlt den Leuten? Was können / dürfen / müssen sie machen oder nicht machen?

- z. B. Hans - die Nase – Hans niest. Er darf kein Eis essen.
Er muss warmes Zitronenwasser trinken.
- a. Martin – die Beine: _____
- b. Petra – der Hals: _____
- c. Stefan – der Arm: _____
- d. Sabine – der Bauch: _____
- e. Barbara – Kopf: _____
- f. Sonja – Augen: _____
- g. Tobias – Ohren: _____

7. Ratschläge. Ordne zu und sprich mit deinem Partner. (mehrere Möglichkeiten)

z. B.

☐ Mir ist langweilig.

☐ Da musst du öfter deine Freunde treffen.

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| a. Mir ist langweilig. | i. ein Brötchen essen. |
| b. Ich habe Hunger. | ii. Yoga oder Meditation machen. |
| c. Ich bin immer sehr müde. | iii. nicht so spät ins Bett gehen. |
| d. Ich bin oft so nervös. | iv. sich ein Paar Tage ausruhen. |
| e. Ich kann nicht gut einschlafen. | v. zum Arzt gehen. |
| a. Ich habe Fieber. | vi. viel Gemüse und Salat essen. |
| f. Ich bin erkältet. | vii. im Bett bleiben |
| g. Ich bin zu dick. | viii. öfter Freunde treffen |

8. Was dürfen die Personen? Was dürfen sie nicht?

- a. Ich _____ heute Abend in die Disco gehen.
- b. Du _____ heute kein Eis essen.
- c. Markus _____ jedes Wochenende in die Berge wandern.
- d. Martina _____ morgen ins Restaurant gehen.
- e. Das Baby _____ noch nicht fernsehen.
- f. Wir _____ morgen einen Ausflug machen.
- g. Ihr _____ heute ins Kino gehen.
- h. Die Kinder _____ am Abend nur eine Stunde spielen.

9. Was sagt der Arzt? Martin erzählt.

- a. Ich _____ jeden Tag viel Wasser trinken.
- b. Du _____ im Bett bleiben.
- c. Kristine _____ regelmäßig ins Fitnessstudio gehen.
- d. Herr Baumgartner _____ jeden Tag Yoga machen.
- e. Das Baby _____ mindestens 8 Stunden schlafen.
- f. Wir _____ eine Diät machen.
- g. Ihr _____ keine Süßigkeiten essen.
- h. Herr und Frau Hartmann _____ jeden Tag spazieren gehen.

10. Erlaubnis oder Meinung? Ergänze dürfen oder sollen.

- a. Ich möchte heute so gern in die Disco gehen, aber ich _____ nicht. Meine Mutter sagt, ich _____ lieber zu Hause bleiben und lernen. Wir haben nächste Woche eine Prüfung.
- b. Papa, _____ ich heute ins Kino gehen?
- c. Wenn wir mit unserer Arbeit fertig sind, _____ wir am Abend ausgehen.
- d. Sarah kann leider nicht zum Ausflug mitfahren, weil sie krank ist. Ihr Arzt meint, sie _____ lieber Medikamente nehmen und im Bett bleiben.

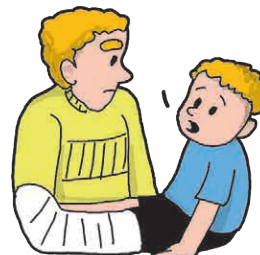
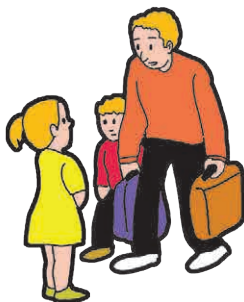
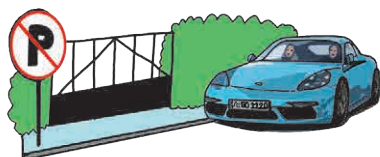
11. Was ist richtig?

- a. Ich kann / möchte / muss eine Pizza bitte!
- b. Der Kühlschrank ist leer. Wir dürfen / möchten / müssen einkaufen gehen.
- c. Darf / Kann / Soll ich herein?
- d. Ärzte möchten / müssen / können immer rund um die Uhr arbeiten.
- e. Ich habe 2 Tickets für das Konzert bekommen. Sollst / Möchtest / Darfst du mitkommen?
- f. Fahren Sarah und Hannah auch mit? – Leider nicht. Sie dürfen / können / müssen für die Prüfung lernen.

12. Welches Modalverb passt?

- Sebastian _____ heute mit Klara in die Disco gehen.
- In Deutschland _____ man mit 17 den Führerschein machen.
- _____ ich auch mit der Kreditkarte bezahlen?
- In einem Krankenhaus _____ man nicht rauchen.
- Meine Eltern sagen, ich _____ Medizin studieren. Aber ich _____ eigentlich Schauspieler werden.
- Mein Bus fährt morgen um 6 Uhr. Da _____ ich schon um 5 Uhr aufstehen.

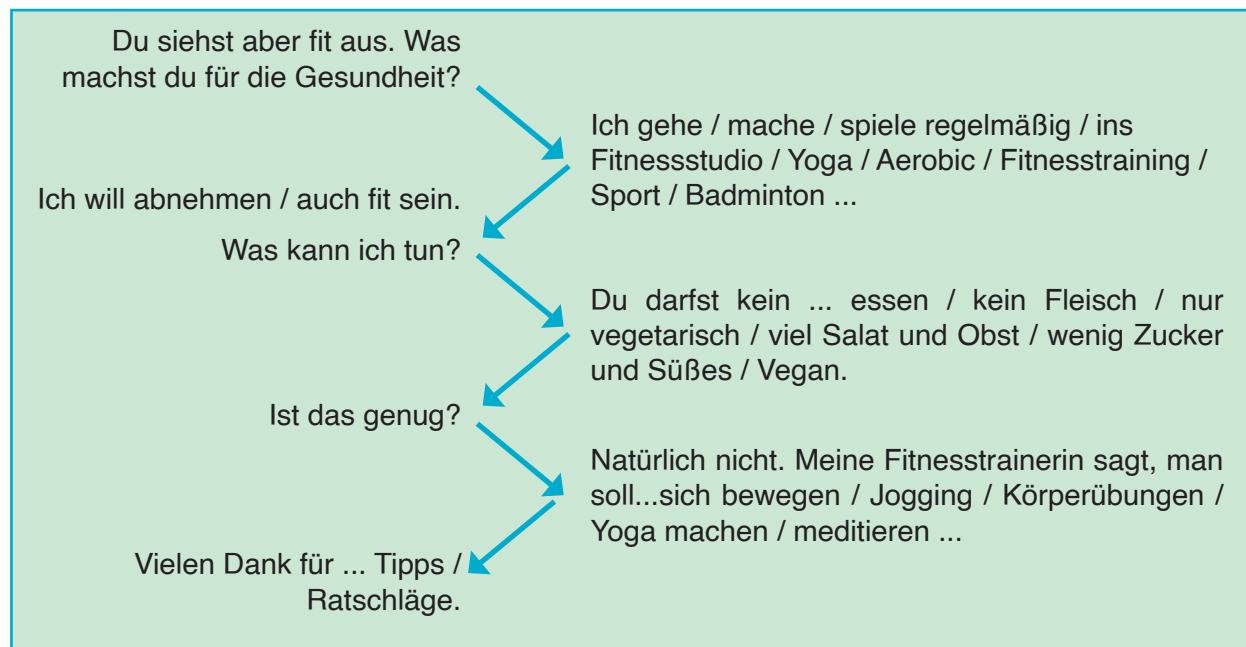
13. Schau dir das Bild an und finde den passenden Satz.



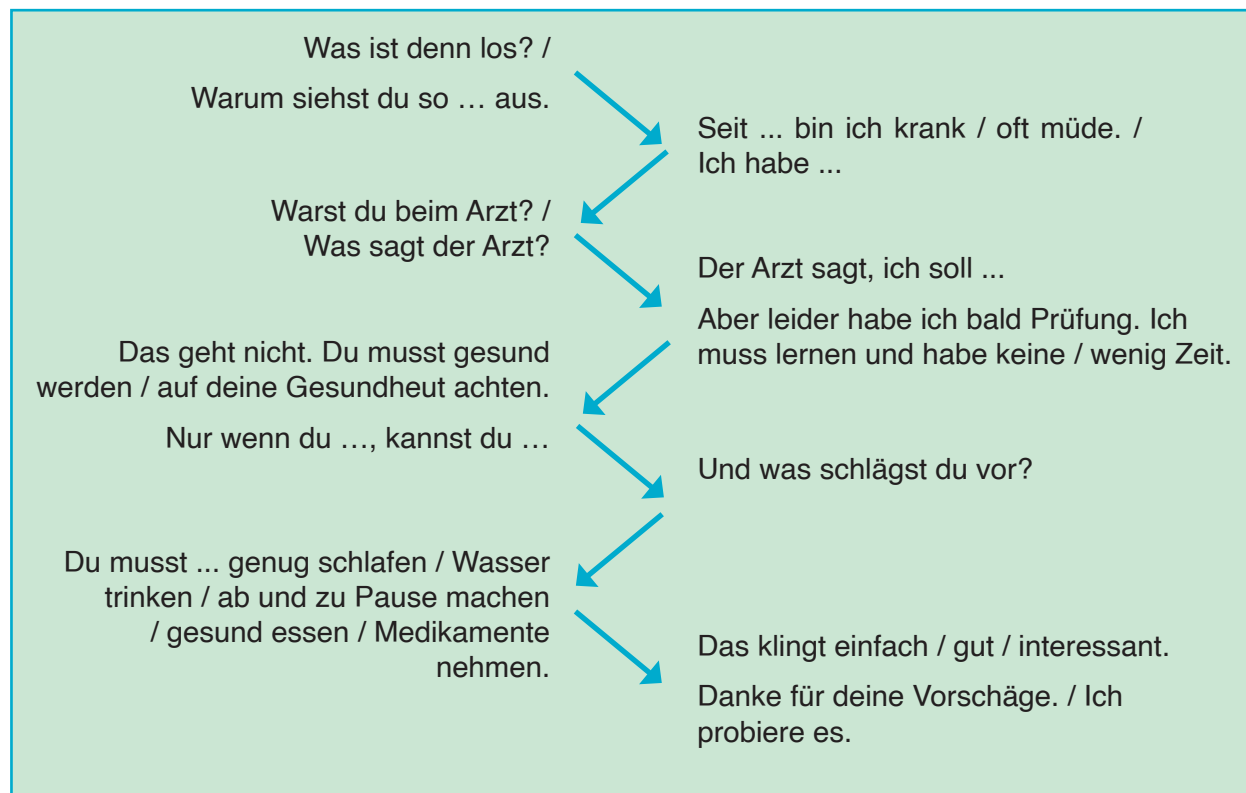
- Papa, wann _____ ich wieder Fußball spielen?
- Hier _____ Sie nicht parken.
- Heute _____ Robert leider nicht ins Kino gehen. Er _____ hier im Büro arbeiten.
- Wenn der Regen aufhört, _____ Myra joggen gehen.
- Kinder, _____ ihr mir nicht helfen? Die Taschen sind schwer.
- Sie _____ ein bisschen schneller laufen.

14. Bilde Dialoge.

a.



b.



15. Antworte mit „Ja“ oder „Nein“!

- a. Musstest du in der Schule eine Uniform tragen?
- b. Musstest du als Kind deiner Mutter beim Haushalt helfen?
- c. Musstest du als Kind viel Sport treiben?
- d. Durftest du als Kind allein in die Schule fahren?
- e. Durftest du als Kind am Abend mit deinen Freunden spielen?
- f. Durftest du in der Schule viel Eis essen?
- g. Wolltest du als Kind (mit 10) ins Ausland fahren?
- h. Wolltest du in den Schulferien viele Bücher lesen?
- i. Wolltest du als Kind viele Wanderungen machen?
- j. Konntest du mit 5 schon Radfahren?
- k. Konntest du als Kind schwimmen?
- l. Konntest du mit 3 schon lesen?

16. Erinnerungen. Bringe die Wörter in die richtige Reihenfolge und schreibe Sätze.

- a. Familie Schmitz – letztes Jahr – fahren - in den Ferien – nach Spanien – wollen.
- b. ihr – vor 2 Jahren – nicht schwimmen – können?
- c. Boris und Lena – am Abend – müssen – viele Hausaufgaben machen – oft.
- d. Heike – als Kind – dürfen – eine Stunde – fernsehen – jeden Tag.
- e. Als Kind – Martin – in den Sommerferien – bei den Großeltern – wohnen – wollen.
- f. Ihr – dürfen – in der Schule – tanzen?

17. Wie sagt man das auf Deutsch?

- a. I regularly go for a walk and play sports.
- b. Are you allowed to eat fast food? – Once in a while, not every day.
- c. I have a cough and cold.
- d. Children normally don't like vegetables and salad.
- e. The doctor said, I should drink a lot of water.
- f. Take good care of your health, Mrs. Steinmeier.
- g. Nobody is allowed to speak or laugh here loudly.
- h. Earlier I had to follow a very strict diet.
- i. Ronald was not allowed to drink alcohol.

Höre den Dialog und löse die Aufgabe.

Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch?

- a. Die Fernsehshow macht ein Programm über Fitness.
- b. Ronaldo isst jeden Tag Hamburger und Pommes.
- c. Ronaldo liebt seine Pommes mit Majo.
- d. Jessica isst alles, was ihr schmeckt.
- e. Jessica macht gern Sport.
- f. Sie geht jeden Tag ins Fitnessstudio.
- g. Max isst heute ein Stück Fisch mit Salat.
- h. Max glaubt, er ist ein Fitnessfreak.
- i. Er trinkt kein Cola.



Lernwortschatz L 3

Wörter / Phrasen

ab und zu	occasionally	Gute Besserung!	get well soon
Alles klar!	understood, alright	mit 10 (Jahren)	at 10 (years of age)
auf jeden Fall	absolutely, at any rate	satt machen	fill one's stomach
einen Spaziergang machen	to go for a walk, to take a walk	Sport treiben / machen	to do sport
einem Hobby nachgehen	to pursue a hobby	Was fehlt dir?	what ails you? What's the matter?

Nomen

r Alkohol, -e	alcohol	e Gesundheit	health
e Ananas, -se	pineapple	e Gurke, -n	cucumber
r Anhaltspunkt, -e	point (reference)	s Hähnchen, -	chicken
r Apfel, -"e	apple	r Hals, -"e	throat, neck
e Apfelsine, -n	californnia orange	s Herz, -en	heart
r Arm, -e	arm	r Honig	honey
s Auge, -n	eye	r Kanton, -e	Swiss canton
e Banane, -n	banana	e Kartoffel, -n	potato
r Bauch, -"e	stomach	r Kekse, -e	biscuit
r Bauchschmerz, -en	stomach ache	s Knie, -e	knee
s Bein, -e	leg	r Knoblauch	garlic
e Beobachtung, -en	observation	r Kopf, -"e	head
r Blumenkohl, -e	cauliflower	r Kopfsalat, -e	lettuce
s Brot, -e	bread	r Körper, -	body
s Bundesland, -"er	federal state	s Körperteil, -e	bodypart
s Ei, -er	egg	r Lärm	noise
e Erdbeere, -n	strawberry	r Lebensstil, -e	lifestyle
e Erkältung, -en	cold	e Limette, -n	sweet lime
e Ernährung	nutrition	e Limone, -n	lemon
s Fett	fat	r Magen, -	stomach
s Fieber	fever	e Mandarine, -n	orange
s Fleisch	meat	e Matura	school graduation
r Fuß, -"e	foot	e Meinung, -en	opinion
s Gehirn, -e	brain	r Mund, -"er	mouth
r Geist, -er	spirit, soul, mind	e Nase, -n	nose
s Gemüse	vegetables	s Obst	fruits
s Getränk, -e	drink	s Ohr, -en	ear
e Grippe, -n	flu	s Organ, -e	body organ
s Gesicht, -er	face	s Pausenbrot, -e	tiffin

r Pfeffer	pepper	e Sportart, -en	type of sport
r Ratschlag, -"e	advice	r Spruch, -"e	saying, quote
s Rauchen	smoking	s Stück, -e	piece
r Reis	rice	e Tablette, -n	tablet
s Rezept, -e	recipe, prescription	r Tipp, -s	tip, advice
s Rondell, -e	a type of poem	e Traube, -n	grape
r Rücken, -	back	s Treppenhaus, -"er	staircase
s Salz	salt	r Vorschlag, -"e	suggestion
r Schinken, -	ham	e Wurst, -"e	sausage
e Schokolade, -n	chocolate	r Zahn, -"e	tooth
r Schüler, -	pupil	e Zitrone, -n	lemon
e Schulter, -n	shoulder	r Zucker	sugar
r Spinat	spinach	e Zwiebel, -n	onion

Verben

abbauen	to relieve(stress)	niesen	to sneeze
ändern	to change	rauchen	to smoke
auf jdn / etw (A) aufpassen	to take care of / to look after sb / sth	schaffen	to manage
bewegen	to move	schmecken	to taste
dürfen	may, to be allowed	sollen	should, supposed to
entzünden	to inflame	an etw (D) teilnehmen	to participate in sth
fasten	to fast	turnen	to do gymnastics
faulenzten	to laze around	untersuchen	to examine, to check
folgen	to follow	verlieren	to lose
hereinkommen	to come in	vermeiden	to avoid
husten	to cough	auf etw (A) verzichten	to do without sm
leben	to live	weh tun	to hurt, to ache

Adjektive / Adverbien

berühmt	famous	stundenlang	for hours together
klug	clever, smart	traurig	sad
rechtzeitig	timely	ungefähr	roughly, approximately
selten	rarely	wichtig	important
streng	strict	wohl	probably, indeed

Andere

ab	from	sonst	otherwise
niemand	nobody		

LEKTION 4 - Sprachfitnesstraining

1. Welches Verb passt?

- a. An diesem Sonntag muss ich viele E-Mails _____.
i. anrufen ii. beantworten iii. verkaufen
- b. Jugendliche _____ gerne Abkürzungen.
i. bekommen ii. erzählen iii. benutzen
- c. Anna hat letztes Jahr ihren Hauptschulabschluss _____.
i. gelesen ii. trainiert iii. gemacht
- d. Eine Party muss man richtig _____.
i. planen ii. anrufen iii. einkaufen
- e. Meine Eltern _____ sich über Fernsehserien.
i. interessieren ii. lachen iii. ärgern
- f. Bitte, _____ nicht so viel Zeit. Wir müssen in 10 Minuten fertig sein.
i. vergeude ii. verbringe iii. passe
- g. Wer _____ sich um die Getränke?
i. kümmert ii. besorgt iii. kauft
- h. Diese technischen Geräte! Damit _____ man so viel Geld heutzutage.
i. verkauft ii. verschwendet iii. spart

2. Wie heißt der Oberbegriff?

- a. Facebook, WhatsApp, Twitter _____
- b. Chemie, Mathe, Deutsch _____
- c. Ärger, Freudes, Liebe _____
- d. eine Halskette, ein Gutschein, ein Buch _____
- e. Geisteswissenschaften, Handelswissenschaften, Naturwissenschaften _____

3. Wie sind diese Personen?

- z. B. der Vater = streng, fleißig
- a. der Nachbar _____ _____
- b. der Lehrer _____ _____
- c. die Mutter _____ _____
- d. der/die Freund/in _____ _____
- e. die Großeltern _____ _____

Mein Vater ist streng und fleißig.

4. Ergänze den Text mit passenden Wörtern aus dem Kasten.

fleißig – Zeitvergeudung – haben – streng – mit – bei – ehrlich –
machen – liebevoll – mit

Meine Eltern sind ja _____, aber manchmal auch _____. Ich soll _____ arbeiten und _____ sein. Ab und zu möchte ich mit meinen Freunden Spaß _____, in die Disco gehen, _____ ihnen Hausaufgaben _____ oder _____ einem Freund übernachten. Leider meinen sie, das ist _____. Kann ich vielleicht _____ 18 ausziehen, wie mein deutscher Freund Max?

5. Nenne zwei.

- a. Beliebte Orte von Jugendlichen in einer Stadt: 1. _____ 2. _____
- b. Lieblingssachen von Jugendlichen: 1. _____ 2. _____
- c. Beliebte Aktivitäten von Jugendlichen: 1. _____ 2. _____
- d. Positive Qualitäten von Jugendlichen: 1. _____ 2. _____
- e. Probleme von Jugendlichen: 1. _____ 2. _____

6. Wie kann man das anders ausdrücken?

- z.B. David hatte Erfolg in der Prüfung. Er war erfolgreich.
- a. Drogensucht ist ein großes soziales Problem. Viele Jugendliche sind _____.
 - b. Sogar Kinder haben Stress in der Schule. Ihr Leben ist _____.
 - c. Junge Paare müssen Verständnis für einander haben. Sie müssen _____ sein.

7. Welches Wort passt?

- a. als Schüler : lernen an der Uni : _____
- b. E-Mail : schreiben Dialog : _____
- c. Wir _____ Spaß. Deutsch _____ Spaß.
- d. Am Telefon _____ über Twitter _____

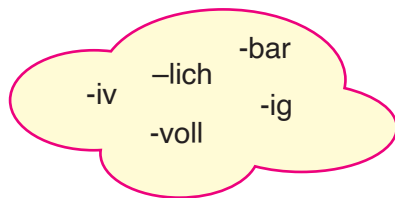
8. Welche Abkürzung passt? Ordne zu.

1) usw. 2) z. B. 3) d. h. 4) etc. 5) bzw. 6) c.a. 7) inkl. 8) vs. 9) Tel. 10) sog. 11) LG

- | | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|
| ☐ Telefon | ☐ et cetera | ☐ sogenannt |
| ☐ circa | ☐ inklusive | ☐ zum Beispiel |
| ☐ Liebe Grüße | ☐ das heißt | ☐ beziehungsweise |
| ☐ und so weiter | ☐ versus | |

9. Wähle das richtige Suffix und bilde Adjektive.

- a. Verständnis
- b. Freund
- c. Sonne
- d. Wunder
- e. Akt
- f. Wind
- g. Glück
- h. Stress
- i. Liebe



10. Bilde Komposita.



11. Zuerst, dann, danach. Was machst du?

sich duschen, sich abtrocknen, sich kämmen, sich anziehen

12. Was macht Sabine?

sich eincremen, sich schminken, sich beeilen, sich anziehen



i. _____ ii. _____ iii. _____ iv. _____

13.

A. Frage deine/n Partner/in. Er / Sie antwortet mit „Ja“.

z.B. Interessierst du dich für Musik? - Ja, und für Filme interessiere ich mich auch.

Technik, Sport, Krimis, Deutsch, andere Fremdsprachen, moderne Kunst,
Theater, Reisen, Radfahren, Autos, Motorräder, Fernsehen, Videospiele, Filmmusik

B. Frage deine/n Partner/in. Er / Sie antwortet mit „Nein“.

z.B. Interessierst du dich für Politik? – Nein, dafür interessiere ich mich gar nicht.

14. Studentenleben. Was passt zusammen?

- | | |
|------------------------------------|---|
| a. Für den Abiball zieht sie | i. treffen und zusammen lernen. |
| b. Du musst dich jetzt aber | ii. sich, wenn Schüler sich verspäten. |
| c. Die meisten Lehrer ärgern | iii. uns im Kino. |
| d. Ihr könnt euch am Wochenende | iv. sich ganz schick an. |
| e. Gestern habe ich mich | v. beeilen, die Vorlesung beginnt gleich. |
| f. Nach der Prüfung entspannen wir | vi. mit meinen Freunden getroffen. |

15. Kombiniere .

Patricia				d___ Urlaub.
Der Lehrer				d___ Film.
Wir	erinnern	dich	an	d___ Fest.
Meine Mutter	freuen	mich	auf	d___ Lehrer.
Der Schulleiter	kümmern	sich	über	d___ Buch.
Die Kinder	ärgern	uns	um	d___ Hund.
Herr und Frau Schmidt	aufregen	euch		d___ Eltern.
Ich				d___ Klassenparty.

16. Klassentreffen. Was passt?

- Nächste Woche sind wir endlich mit unseren Prüfungen fertig. Ich freue mich schon auf die Ferien. – Ja, darauf / auf sie freue ich mich auch sehr.
- Ach was! Du interessierst dich für Extremsport? – Ja, seit letztem Jahr interessiere ich mich dafür / für ihn.
- Freust du dich über die Einladung? – O ja, ich freue mich sehr darüber / über sie.
- Aber momentan müssen wir uns auf das Studium konzentrieren. Worauf / Auf wen konzentrierst du dich?
- Erinnerst du dich an Klaus? – Woran / An wen? Meinst du den Sportlehrer?
- Kümmerst du dich immer noch um deine Haustiere? – Ja, ich kümmere mich regelmäßig darum / um sie.

17. Frage deine/n Partner/in.

z.B. Woran erinnerst du dich oft? – an meine Reisen.

An wen erinnerst du dich oft? – an meine Großeltern.

- | | | | |
|-----------------|-----------------|------------------|-----------------------|
| a. sich ärgern | b. sich freuen | c. sich aufregen | d. sich interessieren |
| e. sich treffen | f. sich kümmern | g. sich fürchten | |

18. Reflexiv (R) oder Personalpronomen (P)? Kreuze an.

a.	Zu Weihnachten kaufe ich mir eine neue Jacke.	R
b.	Meine Mutter braucht eine neue Jacke. Ich kaufe ihr eine.	P
c.	Peter wäscht sich die Haare.	
d.	Paul versteht mich nie.	
e.	Wir müssen uns beeilen.	
f.	Er kauft mir eine neue Uhr.	
g.	Die Kinder ziehen sich warm an.	
h.	Unsere Großmutter vermisst uns sehr.	

19. Hast du das schon gemacht? Bilde Fragen.

z.B. Hast du dir die Hände gewaschen?

- a. sich die Schuhe putzen
- b. sich warm anziehen
- c. sich mal die Haare schneiden
- d. sich für die Prüfung gut vorbereiten
- e. sich das Essen online bestellen
- f. sich mal lustig schminken

20. Ergänze das richtige Pronomen.

- a. Du hast jetzt einen neuen Job. Kannst du _____ denn kein neues Motorrad leisten?
- b. Wofür habt ihr _____ entschieden? Für den Ausflug oder für die Reise?
- c. Im Sommer müssen wir _____ jeden Tag die Haare waschen.
- d. Kinder fürchten _____ oft vor der Prüfung.
- e. Kinder, beeilt _____, sonst verpassen wir den Bus.
- f. Gabi und Klaus streiten _____ nie. Sie verstehen _____ ganz gut.
- g. Worüber unterhaltet ihr _____ jeden Tag, wenn ihr _____ trifft?
- h. Nach dem Schwimmen muss man _____ die Haare gut abtrocknen.
- i. Es gibt heute viel Verkehr. Ida hat _____ verspätet und den Anfang vom Film verpasst.

21. Bilde sinnvolle Sätze.

- a. mit / auf / Winterferien / Reise / Dagmara / Freunden / sich freuen / in
- b. um / die Babysitter / die Kinder/ sich kümmern
- c. der Zug / nicht / ihr / wenn / ihr / müssen / wollen / verpassen / sich beeilen
- d. über / das Hotelzimmer / weil / die Gäste / laut / es / sein / haben / sich beschweren

22. Wie sagt man das auf Deutsch?

- a. Rebecca, hurry up, you are late.
- b. Good friends always understand each other.
- c. All are looking forward to the new film of Rajnikanth.
- d. Oliver, are you well prepared for the final exam now?
- e. My grandfather thinks, I am still too young for a smart phone.
- f. Berta is interested in languages, that's why she is learning German.
- g. Mostly I order a small pizza for myself and a big burger for my sister.
- h. The students have two compulsory subjects and four optional subjects in the university.
- i. Why don't you complain about the bad food in the canteen?
- j. Can you tell me about studying in Germany?

Höraufgabe

Wer sagt das? Ergänze den richtigen Namen. Anika (A), Katharine (K), Ronald (R), Max (M) und Journalist (J).

a. Mathe gefällt mir nicht.	
b. Kinder sollen mit Mathe spielen.	
c. Ich interessiere mich für Geschichte und Kultur.	
d. Die Studenten haben gerade ihr Abitur geschrieben und feiern den Abiball.	
e. Ich reise mit einem Rucksack.	
f. Mathegenie bin ich vielleicht nicht.	
g. Ich möchte Geschäftsfrau werden.	
h. Ich wünsche dir viel Spaß beim Reisen.	
i. Meine Eltern finden es nicht völlig in Ordnung.	

Lernwortschatz L 4

Wörter / Phrasen

die Verantwortung tragen	to bear responsibility	Schade!	pity! / too bad!
eine Prüfung ablegen	to take an exam	um Gottes Willen!	Oh, my God! For heaven's sake!
im Vergleich zu	in comparison with		

Nomen

r Abiball, -"e	prom	e Karriere, -n	career
s Abitur	secondary school completion certificate	e Kehrseite, -n	drawback
e Abschlussprüfung, -en	final exam	e Kindertagesstätte, -n (KITA)	nursery, preschool
e Ausbildung, -en	professional training	e Konkurrenz	competition, rivalry
s Ausland	foreign country	e Kriminalität	crime
r Betrieb, -e	enterprise, business	s Mitglied, -er	member
e Beziehung, -en	relationship	e Naturwissenschaften	science
s Buffet, -s	buffet	s Pflichtfach, -"er	compulsory subject
e Etage, -n	floor	e Primarschule, -n	primary school
e Fachhochschule, -n	university of applied sciences	e Sekundarschule, -n	secondary school
e Fachrichtung, -en	subject area / stream	s Sternchen, -	little star
e Freundschaft, -en	friendship	s Studium, Studien	study
s Gefühl, -e	feeling	e Stufe, -n	level
e Geisteswissenschaften	Arts, Humanities	r Unsinn	nonsense
e Gesellschaft, -en	society	e Unterhaltung, -en	conversation, entertainment
e Grenze, -n	border, limit	e Unzufriedenheit	dissatisfaction
s Gymnasium, -en	secondary school in Germany	s Wahlfach, -"er	elective / optional subject
e Handelswissenschaften	Commerce	e Zukunft, -"e	future
s Ingenieurwesen	engineering	e Zulassung, -en	admission

Verben

abtrocknen	to wipe, dry	sich auskennen	to be well informed
annehmen	to assume, to believe	ausschlafen	to make up sleep deficit
amüsieren	to amuse	auswählen	to choose
sich über jdn / etw (A) aufregen	to be upset, to get worked up / excited	sich beeilen	to hurry

sich über jdn / etw (A) beschweren	to complain about sb / sth	leihen	to lend
besprechen	to discuss	sich (D) etw leisten	to afford sth.
eincremen	to apply cream	über etw (A) nachdenken	to think about sth
sich für etw (A) entscheiden	to decide for sth	schminken	to apply make-up
sich bei jdm entschuldigen	to apologise to sb	mit jdm über etw streiten	to fight / quarrel
sich erholen	to relax, to recuperate	von jdm / etw (D) träumen	to dream of sb / sth
sich auf etw (A) freuen	to look forward to	überzeugen	to convince
sich über etw (A) freuen	to rejoice, be happy	sich mit jdm über jdn / etw (A) unterhalten	to talk / discuss with sb about sb / sth
sich vor jdm / etw (D) fürchten	to fear sb / sth	sich versammeln	to gather, assemble
herunterladen	to download	sich verspäten	to be late
sich für etw (A) interessieren	to be interested in sth	verbringen	to spend (time)
kämmen	to comb	verdienen	to earn
sich auf etw (A) konzentrieren	to concentrate on sth	vergeuden	to waste (time)
sich um jdn / etw (A) kümmern	to take care of sb or sth	verschwenden	to waste, to mispend

Adjektive / Adverbien / andere

allerletzte	absolutely final, the very last	nett	nice
anstrengend	strenuous	rasch	hastily
böse	angry, evil, nasty	sauer	sour, angry
drogensüchtig	drug addicted	selbstverständlich	obviously
ehrlich	honest, truthful	sensibel	sensitive
erfolgreich	successful	treu	faithful
fleißig	hard working	unbedingt	absolutely, without fail
heutzutage	nowadays	unentbehrlich	indispensable
liebepoll	affectionate	verständnisvoll	understanding
manche	some	völlig	completely, totally, entirely

ANHANG

APPENDIX

HÖRVERSTEHEN

LEKTION 1

Wo möchtest du leben? Wer sagt was?

- Joachim** : Ich möchte gerne in der Großstadt wohnen. Dörfer und kleine Städte finde ich einfach zu monoton. Das ist nicht mein Ding.
- Brigitte** : Gerade wohne ich in einer Großstadt, weil die Großstadt für meine Kinder gute Ausbildungschancen und Karrieremöglichkeit bietet. Aber mein Herz schlägt für das gemütliche Dorf von meiner Großmutter.
- Christa** : Ich bin in einer Großstadt geboren, aber ich bin aufs Land gezogen, weil hier die Luft frischer und die Menschen freundlicher sind.
- Daniel** : Ich wohne auf dem Land. Hier habe ich viele Freunde und viel Platz. Wir spielen gern. Aber ich denke immer noch an das Leben in einer Großstadt.
- Hans** : Als Zwanzigjähriger bin ich nach Hamburg umgezogen und habe dort 40 Jahre verbracht. Ich hatte gute Arbeitschancen. Dann habe ich geheiratet und auch drei Kinder gekriegt. Alles war ganz gut. Aber ich habe auch mein Dorf, mein Haus vermisst. Jetzt bin ich ein Rentner und vor zwei Jahren bin ich wieder umgezogen, in mein Heimatdorf. Meine Frau ist auch zufriedener hier und die Kinder kommen uns besuchen. Für sie ist der Unterschied erfrischend.
- Tanja** : Das Dorfleben finde ich eigentlich supercool. Kleine Straßen, große Häuser, frische Luft und in jeder Ecke hat man dann auch Bekannte. Das Großstadtleben ist zu eng, zu schnell und kommt mir manchmal zu ordentlich vor. Aber meine Freunde, meine Schule sind in Hamburg. Die möchte ich auch nicht verlassen. Am besten wird es dann, wenn ich mit meinen Leuten auf einem coolen Land wohnen kann.

LEKTION 2

Das Weihnachtsfest

Hallo, liebe Zuhörer und Zuhörerinnen, wir sind heute auf dem Alten Markt und hier ist viel los. Es muss auch so sein, weil hier gerade der Weihnachtsmarkt stattfindet. Die Atmosphäre ist kalt, aber festlich. Wir wollen heute mit den Besuchern sprechen und sehen, was sie für das Fest vorhaben.

- RJ** : Hallo, darf ich wissen, wie sie heißen?
- Theresa** : Hallo, ich bin Theresa Meier und das ist mein Mann, Jakob.
- RJ** : Hallo Herr und Frau Meier, erzählen Sie uns, wie sie Weihnachten feiern.
- Theresa** : Wir haben früher immer Weihnachten gefeiert, als unsere Kinder noch jung waren und in die Schule gingen. Damals hatten wir einen schönen Tannenbaum zu Hause. Die Kinder haben den Baum gebastelt und haben schöne Geschenke ausgetauscht und dann haben wir mit allen Verwandten typisches Weihnachtsessen wie Gans und Knödel usw. genossen. Das war immer lustig.
- RJ** : Schön, und wie sieht es jetzt aus? Feiern Sie immer noch?
- Jakob** : Die Kinder sind jetzt groß geworden und sie sind ausgezogen. Die ältere Tochter wohnt jetzt in Australien und die jüngere studiert Medizin in Hannover. Also, seit ein paar Jahren haben wir das Fest nicht so richtig gefeiert.
- RJ** : Ja, das kann ich verstehen.

- Theresa** : Dieses Mal aber ist es besonders. Die ältere Tochter kommt mit ihren Kindern zu Besuch. Unsere Enkelkinder wollen sehen, wie man in Deutschland Weihnachten feiert.
- Jakob** : Ja, so nach vielen Jahren gibt ein richtiges Weihnachtsfest bei uns. Deswegen sind wir auch hier. Wir wollen Geschenke kaufen und die Kinder wollen natürlich den Weihnachtsbaum dekorieren. Dafür brauchen wir Material.
- Theresa** : Ja, der Markt sieht superschön und bunt aus. Das gefällt mir sehr.
- RJ** : Vielen Dank Herrn und Frau Meier und wir wünschen Ihnen ein schönes Fest.
- J & T** : Danke.
- RJ** : Und.. hier haben wir eine Dame. Hallo, wie heißen Sie?
- Maria** : Hallo. Ich bin Maria.
- RJ** : Hallo, Maria. Wie finden Sie diese Zeit?
- Maria** : Ah, einfach toll! Ich liebe alles zu dieser Zeit. Die bunten Weihnachtsmärkte, die Kälte, den Glühwein und auch die Neugierde fürs neue Jahr.
- RJ** : Haben Sie Weihnachtspläne?
- Maria** : Ja, wie jedes Jahr! Mit meiner Familie fahren wir jedes Jahr in die Berge und machen einen Ski-Urlaub. Ich finde, das ist das beste Adieu zum Jahr. Als wir, mein Bruder und ich, Kinder waren, wollten immer zu Hause den Baum schmücken und warteten ungeduldig auf die Geschenke. Aber seit ein paar Jahren machen wir diesen Winterurlaub und das finde ich echt spannend.
- RJ** : Das ist ja super. Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Urlaub und viel Spaß bei dem Fest.
- Maria** : Vielen Dank.

LEKTION 3

Gespräche in der Kantine

Liebe Zuschauer! Wie ihr schon wisst, feiert unsere Sendung diese Woche die „Fitness Woche.“ Gestern haben wir die Berufstätigen interviewt und gesehen, wie sie auf ihr Fitness aufpassen. Heute haben wir eine andere Altersgruppe. Wir interviewen heute die Gymnasiasten und sehen, was sie von ihrer Gesundheit halten. Also, die Altersgruppe ist hier zwischen 16-18. Kommen Sie, unsere lieben Zuschauer, mit uns.

Also sind wir heute hier in der Kantine von dem Geschwister Scholl Gymnasium. Gerade ist es Mittagszeit und die Kantine ist voll. Wir schauen mal rein und sehen, was die Gymnasiasten zu Mittag essen. Wie jede Schulkantine serviert auch diese Kantine interessante und leckere Gerichte. Hier sind einige Schüler an der Kasse.

TEXT 1.

- Jou** : Hallo. Wie heißt du?
- R** : Hallo. Ich heiße Ronaldo.
- Jou** : Darf ich mal fragen, was hast du gekauft?
- R** : Ich habe heute Lust auf Hamburger. So habe ich heute einen Hamburger mit Pommes gekauft. Ich esse Pommes lieber mit Ketchup als Mayo. Das ist mein Mittagessen heute.
- Jou** : Okay. Was haltest du vom gesunden Essen?

- R** : Natürlich, das hier ist kein gesundes Essen. Ich esse das auch nicht jeden Tag. Normalerweise bringe ich ein kleines Pausenbrot mit, also Brötchen mit Käse oder Schinken, dazu dann manchmal ein Obst. Aber heute wollte ich mit Freunden in der Kantine essen.
- Jou** : Das klingt gut. Machst du auch etwas für Fitness?
- R** : Ja. Ich gehe ins Fitnessstudio jeden Tag und turne eine Stunde oder manchmal auch zwei Stunden und das hält mich fit.
- Jou** : Danke Ronaldo. Guten Appetit.
- R** : Danke.

TEXT 2.

- Jou**: Hallo, junge Dame! Darf ich mal wissen, wie du heißt.
- J** : Hallo. Ich heiße Jessica.
- Jou** : Hallo, Jessica. Was isst du normalerweise zum Mittag?
- J** : Ich bin ein Food-lover. Also, ich esse alles, was mir schmeckt und manchmal auch viel zu viel.
- Jou** : hehe, du hast eine freundliche Beziehung mit dem Essen.
- J** : Ja... in allen Launen, gut oder schlecht, ist gutes Essen mein Begleiter.
- Jou** : und was heißt dann gutes Essen?
- J** : Gutes Essen bedeutet alles. Also, Pommes, Döner, Käsebrot, Hänschen, Hamburger, Pizza, Salat.
- Jou** : Achtest du auch auf Kalorien, wenn du isst?
- J** : Gar nicht. Ich bin nicht eine Person, die das Essen mathematisch betrachtet. Aber, ich mache viele Bewegungen. Ich gehe jeden Tag joggen. Ich trekke gerne. Beim guten Wetter gehe ich schwimmen. Ich spiele Federball. Fitnessstudio ist nicht so mein Ding, aber ich mache viel Sport im Freien. Also, ich brenne alles, was ich esse.
- Jou** : Das ist auch eine gute Idee. Also, guten Appetit. Jessica.
- J** : Danke.

TEXT 3.

- Jou** : Hallo. Wie heißt du denn?
- M** : Hallo. Ich heiße Max.
- Jou** : Hallo Max. Ich sehe, dein Pausenbrot hat viel Salat und ein Stück Fisch.
- M** : Ja. Ich esse nur gesund. Ich mag fettiges Essen gar nicht. Ich esse immer Fisch, gegrilltes Hänschen und viel Gemüse oder Obst dazu. Reis oder Kartoffeln vermeide ich immer.
- Jou** : Aha. Du bist ein Fitnessfreak.
- M** : Nein, ich bin kein Freak. Das ist mein Lebensstil. Gutes Essen ist für mich immer gesundes Essen. Das nervt meistens meinen Freunden. Wenn wir draußen gehen oder eine Party machen, esse ich z.B nie Pommes oder einen Hamburger. Ich trinke auch keine zuckerreichen Getränke wie Cola oder Limo. Lieber trinke ich stilles Wasser. Das finden sie langweilig. Aber sie haben es jetzt akzeptiert. Sie machen auch gerne Trekking oder Radfahren mit mir. Das macht uns Spaß.
- Jou** : Du hast doch ein sehr strenger Lebensstil. Also, guten Appetit.
- M** : Danke.

Also, liebe Zuschauer. Die Jugendlichen treffen bewusste Entscheidungen über ihr Essen und achten auch auf ihre Gesundheit. Morgen treffen wir in der gleichen Serie noch eine andere Altersgruppe und sehen, was sie von Fitness halten. Bis dann, wünsche ich euch auch guten Appetit und ein gesundes Leben. Bis dann!

LEKTION 4

Wünsche und Träume

- Jou** : Hallo, wir sind hier auf dem Geschwister-Scholl Gymnasium. Die Schüler haben gerade ihr Abitur geschrieben und feiern den Abiball. Wir wollen heute mit den Jugendlichen sprechen und sehen, wie sie sich ihr Leben vorstellen. Ich habe hier die Schüler Anika, Katharine, Ronald, Max.
- J** : Hallo, Junge Leute!
- Alle** : Hallo!
- J** : Wie war die Prüfung?
- Anika** : Die war gut. Mathe war nicht so gut. Aber Mathe gefällt mir sowie so nicht. Ich bin aber froh, diese war meine letzte Prüfung mit Mathe und endlich bin ich fertig damit.
- J** : Wie meinst du das? Die letzte Prüfung von Mathe?
- Anika** : Ja. Es finde ich langweilig. Ich will Geisteswissenschaften studieren. Ich interessiere mich für Geschichte und Kultur und ich möchte etwas damit machen. Ich bin kein Mathegenie wie der Max.
- J** : Aha! So, der Max ist ein Mathegenie.
- Max** : Ein Mathegenie bin ich vielleicht nicht. Aber ich liebe das Fach. Ich möchte später Mathelehrer werden. Die Schüler fürchten sich vor Mathe und ich will einige Experimente machen, z.B. Mathe mit Spielen und Rätseln usw. Die Kinder sollen mit Mathe spielen und sollen davor keine Angst haben.
- J** : Das finde ich toll. Ich wünsche dir viel Glück dabei. Jetzt frage ich Ronald. Was möchtest du studieren?
- Ronald** : Studieren möchte ich nicht sofort. Ich glaube, ich nehme eine Pause und reise einfach mit einem Rucksack durch fremde Städte und Orte. Ich möchte mein eigenes Geld verdienen und mir diese Reise leisten. Nach einem Jahr entscheide mich dann dafür, was ich studieren möchte. Meine Eltern finden das nicht völlig in Ordnung, aber ich habe es mit ihnen besprochen und sie haben jetzt das akzeptiert.
- J** : Echt super! Ich wünsche dir viel Spaß beim Reisen. Und du Kathrin? Was sind deine Wünsche und Träume?
- Kathrin** : Ich möchte Geschäftsfrau werden. Ich backe gerne und will noch weitere Kurse in diesem Bereich besuchen und später dann meine eigene Bäckerei eröffnen. Ich weiß nicht, wie es klappt. Aber ja, ich halte mir die Daumen.
- J** : So tolle Träume habt ihr, junge Leute. Ich wünsche euch viel Spaß und viel Glück im Leben.
- Alle** : Danke.

Partizip II Formen von unregelmäßigen Verben

Verb	Partizip II	Verb	Partizip II
anziehen	hat angezogen	herausfallen	ist herausgefallen
auskennen	hat ausgetanzt	herunterladen	hat heruntergeladen
backen	hat gebacken	leihen	hat geliehen
besprechen	hat besprochen	liegen	hat gelegen
bestehen	hat bestanden	streiten	hat gestritten
bieten	hat geboten	tun	hat getan
denken	hat gedacht	umziehen	ist umgezogen
einschlafen	ist eingeschlafen	unterhalten	hat unterhalten
einziehen	ist eingezogen	verlieren	hat verloren
erhalten	hat erhalten	vermeiden	hat vermieden
genießen	hat genossen	vorbeifahren	ist vorbeigefahren
hängen	hat gehangen	wissen	hat gewusst

Lösungsschlüssel - (Sprachfitnesstraining)

An openness to a variety of responses and answers is expected based on contexts, situations and intentions.

Zur Wiederholung

2. a. Ein Automechaniker repariert Autos. b. Eine Malerin malt Bilder. c. Ein Kellner serviert Gäste. d. Eine Ärztin untersucht Patienten. e. Ein Hausmann macht den Haushalt. f. Eine Köchin kocht im Restaurant. g. Ein Frisör schneidet Haare. h. Eine Lehrerin unterrichtet in der Schule. i. Ein Verkäufer verkauft Waren. j. Eine Busfahrerin fährt Busse.

3. a. sind, eingestiegen; ist, abgefahren b. mach, aus c. aufräumen d. auspacken e. zieht, an f. Kommt, mit g. einladen h. Mach, zu i. fängt, an j. gehen, aus

4. a. war, hatte b. wart, hatten c. war, hatten d. Hatten e. warst

5. a. HOSE b. JEANS c. T-SHIRT d. HEMD e. ANZUG f. JACKE g. KRAWATTE h. PULLOVER i. MANTEL j. BLUSE

6. a. -es, -e b. -e c. -en, -en d. -en, -en, -e e. -er f. -en g. -en h. -e i. -en, -e j. -es, -e k. -en, -e, x l. -en

7. A. a. das b. die c. das d. der e. die f. das g. das h. das

8. a. Am Wochenende habe ich meinen Bruder besucht. b. Wir gratulieren unserer Lehrerin zum Geburtstag und schenken ihr Blumen. c. Laura bestellt keine Pizza sondern einen Hamburger. d. Ist Maria deine Freundin oder deine Kusine? e. Herr Lechner macht die Fenster und die Türen auf, denn heute ist es sehr heiß. f. Warum isst Frau Krämer keinen Käse? g. Die Kinder helfen ihren Großeltern bei der Gartenarbeit. h. Der Gast packt schon seinen Koffer, denn morgen muss er früh reisen. i. Du bleibst auch nach zehn Jahren mein Freund. j. Gehört das Fahrrad dir oder dem Kind da? k. Gestern hat Benjamin schöne Blumen für seine Mutter gekauft, denn sie hatte Geburtstag.

9. a. mich, dir, du. b. er, wir. c. euch, ihr, mir, Ihnen. d. Ihnen. Ich, ihn, sie, mir, Sie, Sie, Sie, Ihnen. e. Er, Er, er, mir, du, ihn. f. es, dir, mir, es, ihr, sie. g. Er, ihn. h. Es, es. i. du, Sie, ihnen. j. du, ich, ihm.

10. a. ohne b. für c. mit d. um e. aus f. nach g. entlang h. um i. gegen j. durch k. Seit

11. a. Von, bis b. nach, bei c. Für, mit d. Seit e. mit, mit f. nach, Nach g. um h. aus/von i. Von, von, aus j. aus, zur, gegenüber für k. mit, zur, zu l. vom, um m. mit n. durch, gegen

12. a. Wer ist das? b. Wie viele Türen hat jedes Zimmer in der Wohnung? c. Wie oft gehen Elizabeth und Sylvia schwimmen? d. Wann machen die Freunde eine Reise in die Türkei? e. Wem hilft der kleine Fabian im Garten? f. Was für Kleider tragen die Leute im Winter? g. Wie lange dauert der Unterricht im College? h. Seit wann lernen Sie/ lernt ihr Deutsch? i. Welche Bluse gefällt dir/ Ihnen? j. Wie spät ist es jetzt?/ Wie viel Uhr ist es jetzt? k. Wohin fährt die Familie? l. Wiederholt die Lehrerin alles? m. Wen besuchen Sie am Wochenende? n. Wie ist das Wetter heute? o. Wo liegt der Bungalow von Alicia und Wilhelm? p. Was ist Anika von Beruf? q. Was isst die alte Frau morgens? r. Warum gehen Sie nicht mit? s. Mit wem diskutiert Daniel viel? t. Wie geht es dir/Ihnen? u. Wie gehst du zur Schule? v. Wem/ Für wen kaufst du die Comics/ die Kinderbücher?

13. a. iii b. v c. iv d. i e. vii f. ii g. vi.

14. a. abgeholt b. erzählt c. gefallen d. geflogen e. geschrieben f. gelaufen g. genommen. h. gesungen i. gesprochen j. gebucht

15. hast besucht; haben besichtigt; hat fotografiert; hat gekauft; habe gelegen; hat gebaut; haben getrunken; haben gearbeitet; habe gekocht; sind gegangen; habe gelesen, ferngesehen; habe gegessen; sind gewandert, berggestiegen; haben gezeltet; haben gehabt.

L1

1. a. viele Bücher, ruhig b. viel Verkehr, laut, lebendig c. grün, kalt, ruhig, Bäume d. laut, junge Leute, Musik e. Wassersport, faulenzen, ruhig f. frische Produkte, lebendig, laut

2. a. das Kino, b. mit der U.Bahn fahren, c. der Spielplatz, d. das Theater, e. die Hauptsraße, f. das Cafe, g. das Einkaufen

3. a. tanzen b. Bücher lesen c. Lebensmittel einkaufen d. Kaffee trinken e. schwimmen f. Briefmarken kaufen g. Kunstwerke anschauen h. Geld wechseln

5. a. vor b. ohne, c. unter, d. links, e. weit weg, weit, f. ordentlich, ruhig

6. a. unzufrieden b. Sehenswürdigkeiten c. ruhig d. Arbeitsmölichkeiten e. problematisch, Verkehrsverbindungen, Landleben, gesund f. Car-Sharing,

9. b. A c. P d. A e. A f. P g. A h. A

10. a. hängt liegen b. liegen, hängen c. stellt, liegen d. stellt, steht e. stellt, steht

11. b. auf der Bank c. in der Bäckerei d. im Blumengeschäft e. im Supermarkt f. im Einkaufszentrum

12. a. an die See, ans Meer. ins Ausland, in die Großstadt, in den Süden, in den Norden, in die Berge, in die Schweiz, ins Dorf, in den Iran, in die Türkei, in die Vereinigten Staaten. aufs Land, auf die Insel, an den Strand

12. b. an der See, am Meer. im Ausland, in der Großstadt, in dem Süden, in dem Norden, in den Bergen, in der Schweiz, im Dorf, im Iran, in der Türkei, in den Vereinigten Staaten, am Strand.

15. a. ins b. Auf c. auf d. In e. auf f. unter g. Zwischen dem h. in

16. a. unter dem b. an die c. neben dem d. auf den, unter den e. in das (ins) f. am g. vor dem h. zwischen, den.

20. a. Wenn ich Geburtstag habe, mache ich eine Party. b. Wenn ich Probleme habe, diskutiere ich sie mit den Eltern. c. Wenn ich Ferien habe, mache ich eine Reise. d. Wenn ich viel Freizeit habe, lese ich Krimis. e. Wenn ich glücklich bin, singe ich. f. Wenn ich traurig bin, rufe ich meine beste Freundin an. g. Wenn ich müde bin, trinke ich Kaffee. h. Wenn ich ärgerlich bin, zähle ich bis 100 i. Wenn ich das Pausenbrot vergesse, gehe ich in die Kantine. j. Wenn ich das Handy zu Hause vergesse, bin ich glücklich / spreche ich mehr mit Freunden.

21. a. weil ich nicht tanzen kann. b. weil ich den Schauspieler nicht mag. c. weil ich keine Sportschuhe habe d. weil ich keine Zeit habe. e. weil ich kein Visum habe. f. weil ich kein Geld habe. g. weil ich keine Lust habe. h. weil ich einen Kindle habe. i. weil ich keine Filme mag. j. weil ich Angst habe.

22. a. Wenn ich mit der Arbeit fertig bin, treffe ich meine Freunde. b. Wenn das Wetter am Sonntag schön

ist, machen. wir einen Ausflug. c. Wenn es regnet, müssen die Kinder zu Hause bleiben. d. Beate besucht die Großeltern, wenn sie frei hat. e. Sebastian und Martina kaufen ein, wenn es Sonderangebote gibt.

23. b. weil sie ihre Großeltern besuchen / weil ihre Großeltern sie besuchen. c. weil die Prüfung zu Ende ist. d. weil sie nächste Woche einen Campingurlaub machen. e. weil sie Sommerferien haben. f. weil sie eine Radtour machen.

24. a. Wenn b. weil c. Wenn d. wenn e. wenn f. weil

25. a. v (weil) b. vi (weil) c. vii (wenn) d. viii (wenn, weil) e. iii (weil) f. iv (weil) g. i (weil) h. ii (weil)

27. a. viel praktischer b. teurer c. so viel d. am meisten e. viel schneller f. lieber g. so schön h. am teuersten, viel besser, i. am größten, j. wie

28. a. leichter, härter b. niedriger, höher c. einfacher, komplizierter, d. mehr, weniger, e. breiter, enger, f. billiger, teurer.

30. a. am saubersten b. am meisten c. am teuersten d. am billigsten e. am schönsten f. am bequemsten g. am meisten h. am sichersten.

31. a. schöner b. besser c. billigsten d. kürzer e. intelligenter als f. stärker als g. so, wie, h. besser i. lieber, am liebsten j. am besten k. lieber, so gern wie

34. a. In der Apotheke der Kirche gegenüber kannst du Medikamente bekommen/kaufen. b. Es gibt viele Sehenswürdigkeiten im Stadtzentrum. c. Entschuldigung, wie komme ich zum Bahnhof? d. Gehen Sie geradeaus und dann links an der Ampel. e. John, wohin hast du die Wasserflasche gestellt? f. Mario legt die Gitarre auf den Schrank. g. Wenn ich Freizeit/ frei habe, besuche ich oft Museen. h. Max ist neulich in eine Großstadt umgezogen, weil sein Leben auf dem Land// im Dorf monoton war. i. Das Leben in einer Stadt ist viel schneller als im Dorf/ auf dem Land. j. Am liebsten kauft meine Schwester in den Einkaufszentren/ Malls ein.

L2

1. a. einladen, besuchen b. geben, kaufen c. schreiben, schicken d. kaufen, schicken e. planen, organisieren

2. a. die Feier b. das Essen c. die Einladung d. der Besuch e. das Geschenk

4. Feste, religiöse Feste, Familienfeste, Volksfeste, Rituale, Freunde, Familie, Verwandte, macht, schickt

5. a. Weihnachten b. Tag der Wiedervereinigung c. Neujahr d. Valentinstag e. Tag der Arbeit f. Frauentag g. Silvester

6. a. Herzlichen. . . !, Viel Glück! b. Gute Besserung! c. Schöne Weihnachtstage!, Frohe Weihnachten! d. Frohes neues Jahr! e. Frohe Ostern! f. Gratulation! g. Alles Gute für den Test! h. Gute Reise! Guten Flug! Viel Spaß!

7. 1- a 2-g 3-b 4-d 5-h 6-e 7-j 8-c 9-f 10-i

8. a. ihrem b. den c. sein..., ihm d. mir, deinen e. sie, dir f. ihnen

9. a. Ja, ich gebe es dir. b.... es dir. c. Ja, ich leihe ihn dir. d. Ja, ich leihe sie dir. e. Ja, ich schenke sie ihm. f. Ja, ich schenke es ihr. g. Ja, ich schenke sie ihr. h. Ja, ich schenke sie ihnen. i. Ja, ich zeige sie Ihnen/euch. j. Ja, ich zeige sie Ihnen/euch.

10. a. Wir kaufen ihr eine Uhr. b. Mama, kaufst du uns die schönen Kleider? c. Gebt ihr mir den Autoschlüssel? d. Gibst du ihr die Handynummer? e. Leihst du ihm das Wörterbuch? f. Klaus kauft ihr einen schönen Ring.

11. a. es, dir b. sie, euch c. sie, ihnen d. es, ihnen e. sie, Ihnen f. es, euch g. sie, ihnen h. ihn, dir i. sie, ihr

12. a. meine b. uns c. ihrer, ein d. die, sie ihr e. sie, ein f. die g. deine, du, sie h. Ihrem i. unseren/den ein j. die

17. a. iii b. iv c. v d. ii e. i

18. a. em, en b. en, en c. er, en d. er, en e. em, en f. en, en

20. x. -em, -en, -en, -en. x, -es. x, x, -es, -em, -en, x, -er. x, -er, -en, -en, -en, -e. x, x.

21. a. grünen, gelben b. roten, schwarze, braune. schwarze, roten c. blaue d. grauen, blaue e. bunten
f. brauen, braune

24. a. auf b. zum c. mit d. über e. zum f. auf

25. a. zu, -em b. Auf c. über d. auf, -e e. um f. für g. von der h. über i. an j. zur

26. a. Das Semester fängt manchmal mit der Gruppenarbeit an. b. Sabine gratuliert ihrem Freund zum Neujahr. c. Denkst du oft an deine Freunde? d. Meine Mutter hängt von mir ab. Ich helfe ihr beim Einkaufen. e. Die Kinder warten auf die Ferien.

27. Mit wem, Worüber, Wen, Worüber, Wovon

30. a. Meine Eltern haben mir zum Geburtstag ein Smartphone geschenkt. b. Radha schreibt ihrer deutschen Freundin, Luise, über das Diwalifest. c. Du kannst zur Party Getränke mitbringen, wenn du willst. d. Wie war deine Reise nach Indien? Kannst du uns etwas davon erzählen? e. Worüber lachst du? - Über den Bericht in der Zeitung. f. Ostern ist ein religiöses Fest und das Oktoberfest und der Karneval sind Volksfeste. g. Sind das deine neuen Kleider? - Ja. Komm, ich zeige sie dir. h. Wem schickst du dieses Paket? - Meinem besten Freund. i. Hast du das letzte Buch von der bekannten Autorin, J. K. Rowling, gelesen? - Noch nicht. j. Woran denkst du, Peter? - Ich denke an meine Schullehrer.

L3

1. a. Suppe, Tee b. Kuchen, Pizza c. Suppe d. braun, schwarz e. Erdbeeren, Limonen f. Gurke, Blumenkohl g. Füße, Mund

2. a. Getränke b. Organe c. Sportarten d. Gesundheit/ Fitness e. Körperteile f. Krankheiten

3. a. ungesund / krank b. unwichtig c. glücklich / froh d. dumm

8. a. darf b. darfst c. darf d. darf e. darf f. dürfen g. dürfte h. dürfen

9. a. soll b. sollst c. soll d. soll e. soll f. sollen g. sollt h. sollen

10. a. darf, soll b. darf c. dürfen d. soll

11. a. möchte b. müssen c. Darf d. müssen e. Möchtest f. müssen

12. a. will/ möchte b. darf / kann c. Kann d. darf e. soll, will f. muss

13. a. kann b. dürfen c. kann, muss d. kann e. wollt f. sollen

16. a. Letztes Jahr wollte Familie Schmitz in den Ferien nach Spanien fahren. b. Konntet ihr vor zwei Jahren nicht schwimmen? c. Oft mussten Boris und Lena am Abend viele Hausaufgaben machen. d. Als Kind durfte Heike jeden Tag eine Stunde fernsehen. e. Als Kind wollte Martin in den Sommerferien bei den Großeltern wohnen. f. Durftet ihr in der Schule tanzen?

17. a. Ich gehe regelmäßig spazieren/ ich mache regelmäßig einen Spaziergang und treibe Sport. b. Darfst du Fast Food essen? - Ab und zu mal, nicht jeden Tag / täglich. c. Ich habe Husten und Erkältung. d. Normalerweise schmecken den Kindern Gemüse und Obst nicht. e. Der Arzt hat gesagt, ich soll viel Wasser trinken. f. Passen Sie gut auf Ihre Gesundheit auf, Frau Steinmeier. g. Hier darf niemand (man nicht) laut sprechen oder lachen. h. Früher musste ich einer strengen Diät folgen. i. Ronald durfte keinen Alkohol trinken.

L4

1. a-ii b-iii c-iii d-i e-iii f-i g-i h-ii

2. a. Soziale Medien/Netzwerke, b. Fächer, c. Gefühle, d. Geschenke, e. Fachrichtungen

4. liebevoll, streng. fleißig, ehrlich. haben, mit, machen, bei. Zeitvergeudung, mit.

6. a. drogensüchtig, b. stressig, c. verständnisvoll

7. a. studieren, b. führen, c. haben, macht, d. sprechen, chatten/tweeten
9. a. verständnisvoll, b. freundlich, c. sonnig, d. wunderbar, e. aktiv, f. windig, g. glücklich, h. stressig, i. liebevoll
12. i. Sie schminkt sich. ii. Sabine cremt sich ein. iii. Sie zieht sich an. iv. Sie beeilt sich.
14. a-iv b-v c-ii d-i e-vi f-iii
16. a. darauf b. dafür c. darüber d. Worauf, e. An wen? f. um sie.
18. c. R d. P e. R f. P g. R h. P
19. a. Hast du dir die Schuhe geputzt? b. Hast du dich warm angezogen? c. Hast du dir mal die Haare geschnitten? d. Hast du dich für die Prüfung vorbereitet? e. Hast du dir das Essen online bestellt? f. Hast du dich mal lustig geschminkt?
20. a. dir b. euch c. uns d. sich e. euch f. sich, sich g. euch, euch h. sich i. sich
21. a. Dagmara freut sich auf die Reise mit Freunden in den Winterferien.
b. Die Babysitter kümmert sich um die Kinder. c. Iht müsst euch beeilen, wenn ihr den Zug nicht verpassen wollt. d. Die Gäste haben sich über das Hotelzimmer beschwert, weil es laut war.
22. a. Rebecca, beeile dich, du hast dich verspätet. b. Gute Freunde verstehen sich immer, c. Alle freuen sich auf den neuen Film von Rajanikant. d. Oliver, hast du dich jetzt auf die Abschlussprüfung gut vorbereitet? e. Mein Großvater denkt, ich bin noch zu jung für ein Smartphone. f. Berta interessiert sich für Sprachen, deshalb lernt sie Deutsch. g. Meistens bestelle ich mir eine kleine Pizza und meiner Schwester einen großen Hamburger. h. An der Uni haben die Studenten zwei Pflichtfächer und vier Wahlfächer. i. Warum beschweren Sie sich nicht über das schlechte Essen in der Kantine? j. Kannst du mir über das Studium in Deutschland erzählen?

Viel Spaß mit Deutsch!

S. 23

- Es ist traurig, wenn sich zwei Menschen lieben, aber nicht zusammen sein können, weil einer ein Vollidiot ist.
- Wenn Schwimmen so gut für die Figur ist, wie erklärst du dir dann die Wale?
- Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.
- Ich hasse es, wenn Leute den ganzen Abend auf einer Party nicht mehr miteinander sprechen, weil sie nur aufs Handy schauen.
- Glück ist, wenn man mich liebt, weil ich so bin.

S. 51

- Gesundheit schätzt man erst, wenn man sie verloren hat.
- Wem Gesundheit fehlt, dem fehlt alles.
- Die Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.
- Der Weg zur Gesundheit führt durch die Küche, nicht durch die Apotheke.

S. 52

Gemüse	Obst	Gewürz	Andere
Spinat, Zwiebel, Gurke, Kartoffel, Blumenkohl, Kopfsalat	Äpfel, Bananen, Erdbeeren, Trauben, Ananas	Salz, Pfeffer, Zucker, Knoblauch	Brot, Reis, Butter, Fisch, Hähnchen, Käse, Wurst, Ei, Fleisch, Schinken

S. 79

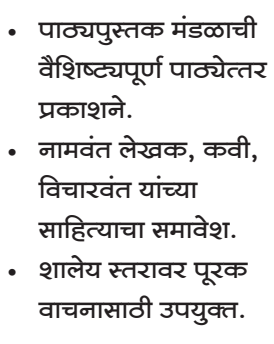
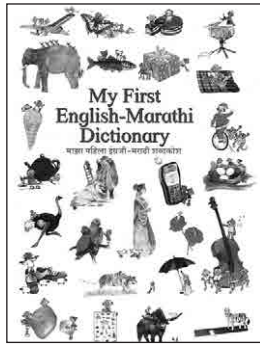
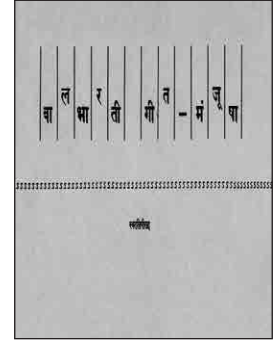
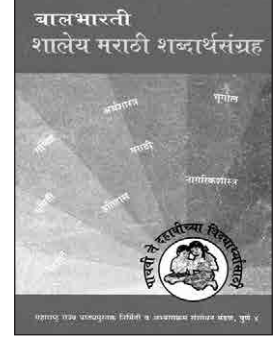
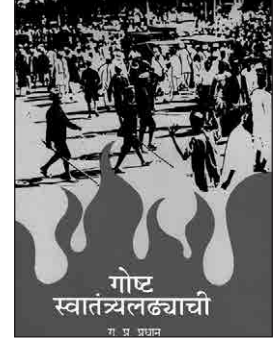
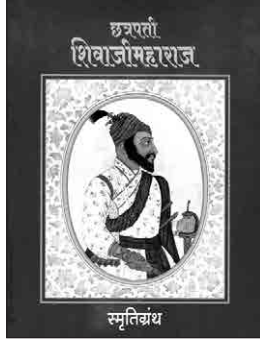
1. freundlich 2. nett 3. sensibel 4. fleißig 5. verständnisvoll 6. treu 7. liebevoll 8. anstrengend 9. ehrlich

S. 79

hektisch	stressig	kreativ	aggressiv
humorvoll	hilfsbereit	faul	langweilig

Quizlösungen

1. c 2. c 3. a 4. b 5. c 6. c 7. a 8. c 9. b 10. a 11. a 12. c 13. a



- पाठ्यपुस्तक मंडळाची वैशिष्ट्यपूर्ण पाठ्येत्तर प्रकाशने.
- नामवंत लेखक, कवी, विचारवंत यांच्या साहित्याचा समावेश.
- शालेय स्तरावर पूरक वाचनासाठी उपयुक्त.



पुस्तक मागणीसाठी www.ebalbharati.in, www.balbharati.in संकेत स्थळावर भेट द्या.

साहित्य पाठ्यपुस्तक मंडळाच्या विभागीय भांडारांमध्ये विक्रीसाठी उपलब्ध आहे.



ebalbharati

विभागीय भांडारे संपर्क क्रमांक : पुणे - ☎ २५६५९४६५, कोल्हापूर - ☎ २४६८५७६, मुंबई (गोरेगाव) - ☎ २८७७९८४२, पनवेल - ☎ २७४६२६४६५, नाशिक - ☎ २३९५५११, औरंगाबाद - ☎ २३३२९७९, नागपूर - ☎ २५४७७९६/२५२३०७८, लातूर - ☎ २२०९३०, अमरावती - ☎ २५३०९६५



Maharashtra State Bureau of Textbook Production and Curriculum Research, Pune.

इस्राखलोट्सेन (जर्मन भाषा) इयत्ता बारावी

₹ 104.00